

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Mai 2019



Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2019: Monatlicher Klimastatus Deutschland Mai 2019. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 29 Seiten, www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html

Monatlicher Klimastatus im Internet:

https://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html



Redaktionsschluss: 06.06.2019

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Fachinformationsdienst und
Deutsche Meteorologische Bibliothek
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
bibliothek@dwd.de
www.dwd.de/bibliothek

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
klima.offenbach@dwd.de
www.dwd.de
www.twitter.com/dwd_klima
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

Inhaltsverzeichnis

Glossar.....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Mai	5
Klimamonitoring im Mai	
Niederschlag.....	6
Lufttemperatur	8
Sonnenscheindauer	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Mai	
Deutschland.....	11
Region Nord.....	12
Region Ost	13
Region Süd.....	14
Region West.....	15
Witterungsverlauf im Mai	16
Großwetterlagen im Mai	24
Langfristtrends zur Temperatur.....	25
Klimamonitoring Frühling.....	26

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 – 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Mai

Ein kühler Mai

Im Mai prägte ein Wechselspiel von Tiefdruckgebieten, ihren Ausläufern und Hochdruckzonen das Wettergeschehen in Deutschland. In der ersten Monatshälfte dominierten Strömungen aus nördlichen Richtungen, die am ersten Maiwochenende Schneeregen bis in die Niederungen brachten und an den Eisheiligen bei Hochdruckeinfluss für Bodenfrost in den Nächten sorgten. Erst in der zweiten Monatshälfte stieg das Temperaturniveau. Zu Beginn der dritten Dekade drehte sich Tief „Axel“ mit feucht-labilen Luftmassen über Deutschland und brachte neben Gewittern, Hagel, Tornados und Starkregen vor allem dem Alpenrand ergiebigen Dauerniederschlag. Der zu kühle Mai beendete eine über 13 Monate andauernde Serie zu warmer Monate, der bisher längsten Periode aufeinander folgender Monate mit positiver Temperaturabweichung. Bei meist negativer Sonnenscheinbilanz fiel der Mai in der Nordhälfte überwiegend zu trocken und in der Südhälfte meist zu nass aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 134 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

Deutlich zu kühl

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 11,0 °C um 2,0 K unter dem vieljährigen Durchschnittswert. Dabei war es in ganz Deutschland zu kühl. Während abschnittsweise entlang der Küsten die Werte um weniger als 1 K unterboten wurden (Arkona -0,2 K), erreichten Alpen und Alpenrand vereinzelt negative Abweichungen von mehr als 3 K (Zugspitze -3,4 K). Die erste Monatshälfte verlief sehr kühl – die niedrigsten Temperaturen wurden am 07. mit -5,4 °C in Oberstdorf (in 2 m Höhe) bzw. am 05. mit -7,4 °C in Berlin-Tempelhof (am Erdboden) gemessen. Die Tageshöchstwerte überschritten selten 20 °C. Erst in der zweiten Monatshälfte gab es, vor allem in der Nordhälfte, Sommertage. Das höchste Maximum registrierte am 19. Lingen mit 27,6 °C.

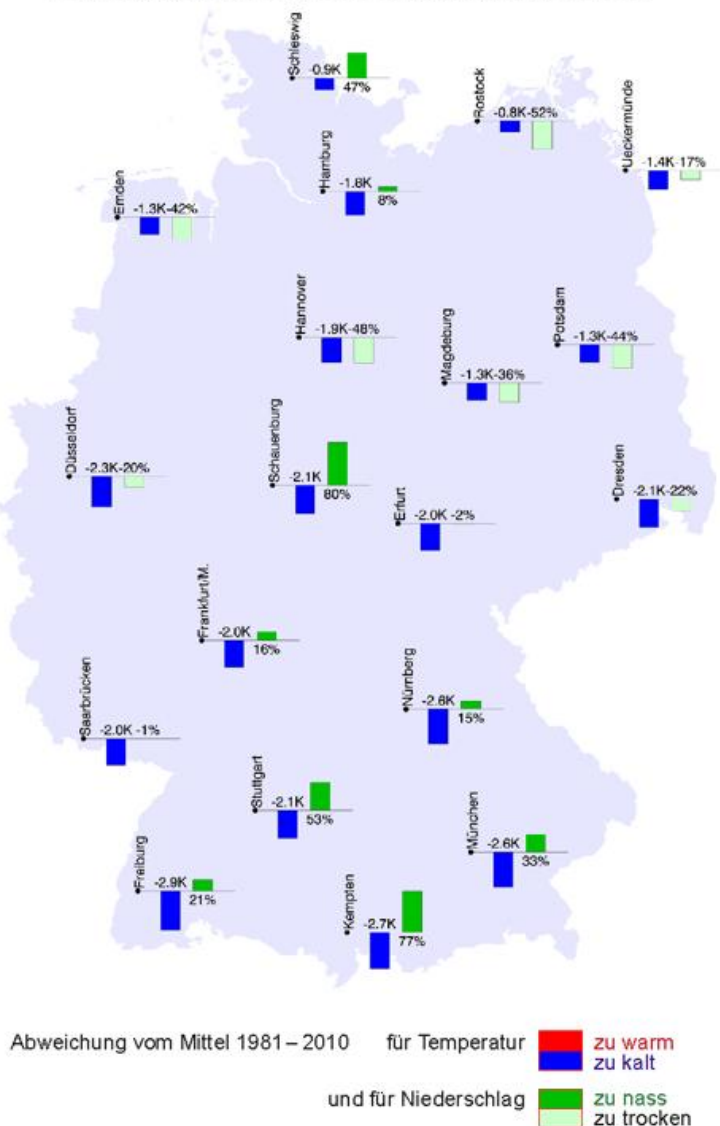
Mittelgebirge und äußerster Süden deutlich zu nass

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 78 mm und lag um 10 % über dem vieljährigen Normalwert von 70 mm. Dabei war es nördlich der Mittelgebirge überwiegend zu trocken – sowohl im Nordwesten, als auch im Nordosten fiel gebietsweise weniger als die Hälfte der zu erwartenden Regenmenge. Das Schlusslicht bildete Lingen mit 15 mm bzw. 26 %. Sonst war es meist zu nass – der Alpenrand verzeichnete mehr als die doppelte Niederschlagshöhe. Die höchste Tagessumme verzeichnete in der hier betrachteten Stationsauswahl der Hohenpeißenberg am 20. mit 104,3 mm. Die größte Monatssumme mit 448 mm bzw. 280 % registrierte die Zugspitze. Sie erreichte am 30. mit 645 mm die bisher mächtigste Schneedecke des Jahres.

Überwiegend zu trüb

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 180 Stunden um 14 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 210 Stunden. Im Südwesten wurden gebietsweise überdurchschnittliche viele Sonnenstunden verzeichnet. Spitzenreiter waren Hahn mit 105 % (bei 203 Stunden) bzw. St. Peter-Ording mit 233 Stunden (bei 98 %). Sonst zeigte sich die Sonne kürzer als üblich – mit weniger als drei Viertel der üblichen Sonnenstunden mussten sich Teile der Rothaargebirges, der Schwäbischen Alb sowie Thüringens, Sachsens und Bayerns begnügen. Das trübe Ende bildeten die Alpentäler mit 107 Stunden (in Oberstdorf) bzw. 60 % (in Garmisch-Partenkirchen).

Abweichung im Mai von der Bezugsperiode 1981-2010



Klimamonitoring im Mai - Niederschlag

Gebiet	Gebietsmittelwerte für Mai: aktuell und verschiedene Zeiträume						
	Niederschlagshöhe (mm)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	53.8	53.0	53.5	55.9	55.1	57.6	55.7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	58.0	56.9	61.2	58.7	57.1	56.5	42.9
Mecklenburg-Vorpommern	50.9	49.8	51.3	53.7	50.6	47.5	37.5
Berlin und Brandenburg	51.2	52.0	53.8	54.5	52.1	50.6	39.2
Nordrhein-Westfalen	66.0	67.2	71.9	70.8	63.9	59.4	62.7
Rheinland-Pfalz und Saarland	66.4	70.8	71.2	70.3	66.8	74.2	80.8
Hessen	65.8	70.6	70.5	72.6	68.1	73.9	99.3
Baden-Württemberg	90.7	95.5	95.6	100.2	94.8	98.2	121.3
Sachsen	66.1	64.0	66.8	64.3	63.2	65.0	63.3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	58.4	58.9	58.1	60.4	59.7	64.6	60.9
Bayern	88.4	89.7	90.3	90.3	91.6	104.4	130.8
Deutschland	68.4	69.6	71.1	71.6	69.4	72.8	78.6

Gebietsniederschlagshöhen		
Bundesländer	mm ²	% ³
Schleswig-Holstein und Hamburg	57	102
Mecklenburg-Vorpommern	38	70
Niedersachsen und Bremen	42	72
Sachsen-Anhalt	43	79
Brandenburg und Berlin	39	72
Nordrhein-Westfalen	63	90
Hessen	101	140
Thüringen	85	127
Sachsen	65	100
Rheinland-Pfalz und Saarland	81	116
Baden-Württemberg	123	124
Bayern (nördlich der Donau)	89	121
Bayern (südlich der Donau)	183	169
Bundesrepublik Deutschland	78	110

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Datenbasis zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von der Datengrundlage für die Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Gebietsniederschlagshöhen		
Hydrologische Gebiete ¹	mm ²	% ³
Eider	51	97
Schlei/Trave	54	97
Warnow/Peene	37	69
Ems	33	56
Weser	68	107
Elbe	49	85
Oder	55	100
Maas	55	79
Rhein	94	119
Donau	141	146

¹Die Gebietsniederschlagshöhen beziehen sich auf den deutschen Flächenanteil der Flussgebietsseinheit.
²= Daten aus 2091 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl)
³= % vom Mittel 1961 bis 2010

Niederschlagsreiche Zeiträume (≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

- 4 Tage:**
 02.-05. Zugspitze 101,3 mm,
 08.-11. Tholey 81,3 mm, Feldberg/Schwarzwald 70,5 mm, Deuselbach 58,1 mm,
 18.-21. Stuttgart-Flughafen 82,0 mm, Klippeneck 74,6 mm,
3 Tage:
 19.-21. München-Stadt 111,2 mm, Kempten 104,4 mm, Chieming 88,3 mm, Feldberg/Schwarzwald 81,9 mm, Freiburg 70,3 mm,
 27.-29. Zugspitze 86,7 mm, Chieming 72,9 mm,
2 Tage:
 11./12. Zugspitze 53,9 mm,
 20./21. Hohenpeißenberg 139,9 mm, Stötten 120,5 mm, Zugspitze 109,8 mm, Oberstdorf 107,0 mm, München-Flughafen 69,6 mm, Wasserkuppe 94,6 mm, Augsburg 63,1 mm, Michelstadt-Vielbrunn 54,1 mm, Konstanz 53,5 mm, Weißenburg-Emetzheim 52,3 mm.

Starkniederschläge (inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

- 24-stündige** Niederschlagshöhen von mind. 100 mm, alle in Bayern:
 20. Jachenau-Tannern 135,4 mm (Kr. Bad Tölz-Wolfratshausen), Buchenberg-Kreuzthal 131,3 mm, Oberstdorf-Rohrmoos 114,6 mm und Balderschwang 112,4 mm (Kr. Oberallgäu), Ebersberg-Halbing 108,3 mm (Kr. Ebersberg), Bad Bayersoien 106,5 mm (Kr. Garmisch-Partenkirchen), Weiler-Simmerberg und Oberreute 105,6 mm (Kr. Lindau), Hohenpeißenberg 104,3 mm, Sigmarszell-Zeisertswiler 103,8 mm (Kr. Lindau), Kochel-Einsiedl 102,5 mm und Geretsried 101,4 mm (Kr. Bad Tölz-Wolfratshausen).

Hagel

- wurde unter anderem aus folgenden Regionen gemeldet:
 19. Süden Thüringens (Korndurchmesser in Plaue bis 3 cm), Osthessen, Bergstraße sowie Baden-Württemberg (Schönaich (Kr. Böblingen) mit geschlossener Hageldecke) und Ravensburg;
 20. Brocken, Uckermark (Korndurchmesser bis 3 cm in Schenkenberg), Ruhrgebiet, Sauerland (bis 5 cm hohe Hagelschicht in Bad Sassendorf) und Stuttgart.

Trockene Zeiträume (≥ 14 Tage, kein messbarer Niederschlag)

- 15 Tage:**
 10.-24. List auf Sylt.

Klimamonitoring im Mai - Lufttemperatur

Lufttemperatur



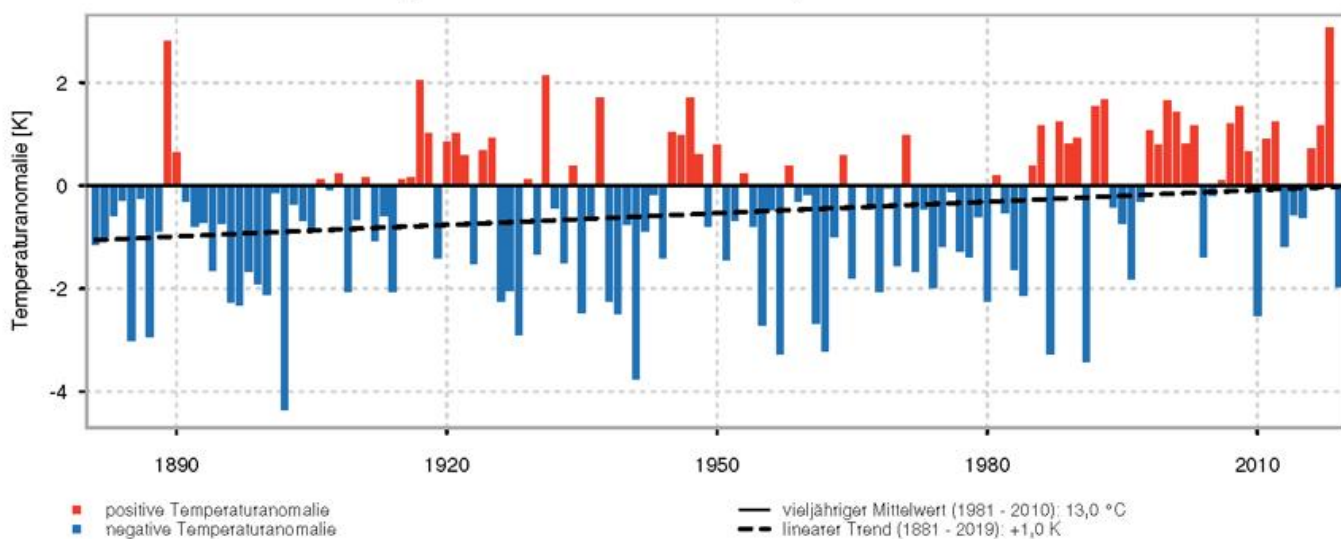
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 11,0 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der Mai 2019 somit 2 K, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 1,1 K zu kalt.

Damit ordnet sich der Mai 2019 als 22.-kältester Monat seit 1901 und 26.-kältester seit 1881 zu den sehr kalten Maimonaten ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Mai 1881 - 2019



Klimamonitoring im Mai - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte für Mai: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						aktueller Monat
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	
Schleswig-Holstein	11.8	12.0	11.5	12.1	12.3	12.4	10.8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	12.6	12.9	12.3	13.0	13.2	13.1	11.3
Mecklenburg-Vorpommern	12.2	12.4	11.9	12.5	12.7	12.8	11.3
Berlin und Brandenburg	13.5	13.7	13.1	13.9	14.0	14.0	12.3
Nordrhein-Westfalen	12.7	13.0	12.4	13.2	13.4	13.1	11.1
Rheinland-Pfalz und Saarland	12.7	13.0	12.2	13.1	13.4	13.2	11.2
Hessen	12.5	12.7	12.1	12.9	13.1	12.9	10.9
Baden-Württemberg	12.4	12.6	11.9	12.8	13.1	12.7	10.4
Sachsen	12.7	12.9	12.3	13.1	13.2	13.1	11.0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	12.7	12.9	12.3	13.1	13.3	13.1	11.2
Bayern	12.2	12.5	11.7	12.7	13.0	12.6	10.2
Deutschland	12.5	12.8	12.1	13.0	13.2	13.0	11.0

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Temperatursprünge

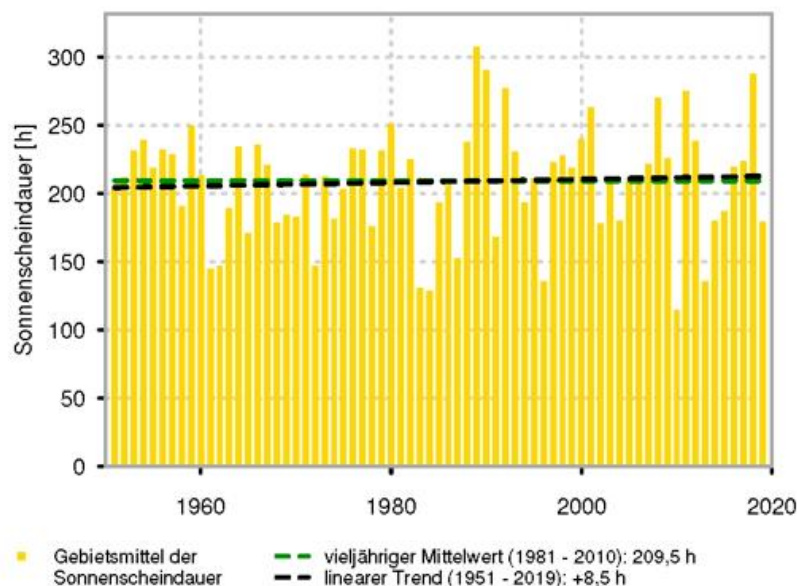
vom 30.04. auf den 01.05. in Schleswig um 11,9 K;
 vom 02. auf den 03. in München-Stadt um 10,0 K,
 vom 04. auf den 05. in Garmisch-Partenkirchen um 12,1 K;
 vom 11. auf den 12. in Garmisch-Partenkirchen um 11,4 K
 und in Oberstdorf um 10,7 K;
 vom 21. auf den 22. in Neuruppin-Alt Ruppin um 10,2 K.

Anstieg (≥ 10.0 K bezüglich des Temperaturmaximums):
 vom 16. auf den 17. in Bamberg um 10,6 K, in Straubing
 um 10,4 K, in Nürnberg und Gera-Leumnitz um 10,2 K;
 vom 17. auf den 18. in Ahaus um 10,2 K.

Tornados

wurden am 20. in Rüdersdorf (Ortsteil Tasdorf) östlich von Berlin und im mittelsächsischen Brand-Erbisdorf (SN) sowie am 21. im oberfränkischen Wirsberg beobachtet.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Mai 1951 - 2019



Klimamonitoring im Mai - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 179,6 Stunden. Das sind 29,9 Stunden bzw. 14,3 % weniger als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 22,0 Stunden bzw. 10,9 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich der Monat als 15.-trübster Monat seit 1951 in die trübsten Maimonate ein.

Gebietsmittelwerte für Mai: aktuell und verschiedene Zeiträume						
Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	232.4	222.8	230.8	234.4	223.3	200.4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	210.7	201.8	211.0	213.2	204.4	184.8
Mecklenburg-Vorpommern	241.5	235.5	240.2	241.2	229.9	202.6
Berlin und Brandenburg	230.9	224.4	229.5	231.6	224.1	200.8
Nordrhein-Westfalen	197.9	189.8	196.1	201.6	196.3	165.3
Rheinland-Pfalz und Saarland	198.2	192.2	195.9	205.0	200.0	188.2
Hessen	199.5	193.7	198.1	204.8	197.9	177.4
Baden-Württemberg	196.8	189.2	197.4	204.7	192.7	173.6
Sachsen	211.2	201.0	212.5	217.5	208.8	179.1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	210.0	201.3	210.5	215.4	207.5	183.7
Bayern	202.3	193.5	204.2	209.4	192.7	160.5
Deutschland	209.6	201.6	209.5	214.2	204.2	179.6

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Mai - Deutschland



Im deutlichen Kontrast zum April hatten wir es im Mai mit einem kalten, nassen und trüben Monat zu tun. In der ersten Monathälfte waren Spätfröste nochmals ein Thema und führten einigerorts zu Schäden an Kulturen wie Obst und früh aufgelaufenen Zuckerrüben- und Maisbeständen. Die Bodentemperaturen in 5 cm Tiefe wiesen im Monatsmittel nahezu flächendeckend negative Abweichungen zum vieljährigen Mittel auf. Vor allem im äußersten Süden lagen diese bei rund -3 K. Die Niederschläge lagen zwar im Mittel über dem Soll, fielen aber sehr

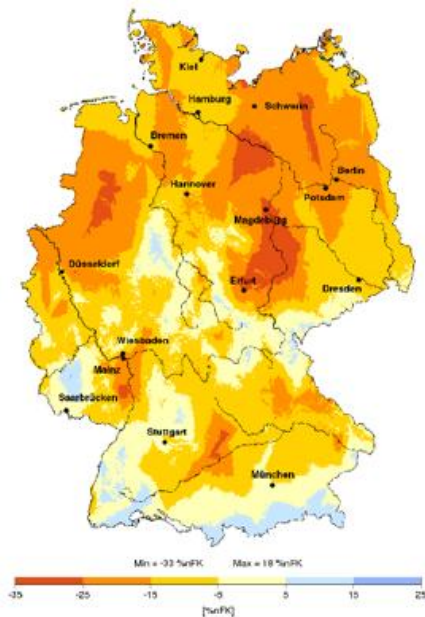
unterschiedlich verteilt und reichten häufig nicht um das Bodenfeuchtedefizit aus dem Vorjahr auszugleichen. Im Deutschlandmittel lagen die Werte bei 69,8 % nFK und somit 6,4 % unter dem Mittel der Jahre 1991-2018 (76,2 %). Räumlich betrachtet waren die größten Defizite im Norden und vor allem im Osten zu verzeichnen - hier betrugen die Abweichungen teils zwischen -25 und -35 % nFK. Gebietsweise kam es zu ersten Trockenstresssymptomen im Wintergetreide und regional wurde mit der Feldberegnung begonnen.

Bodenfeuchte im Mai



Perzentildarstellung der Bodenfeuchte im Deutschlandmittel (0-60cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von Juni bis Mai 1991-2018 verglichen mit Juni 2018 bis Mai 2019

Mittlere Bodenfeuchte relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Abweichung der Bodenfeuchte (in 0-60 cm unter Gras und sandigem Lehm) in % nFK im Mai vom Mittel 1981 - 2010

Abweichung Bodentemperatur von der Bezugsperiode 1981 - 2010



Abweichung der Bodentemperaturen (in 5 cm Tiefe unter Gras und sandigem Lehm) in K im Mai vom Mittel 1981 - 2010

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Mai - Region Nord



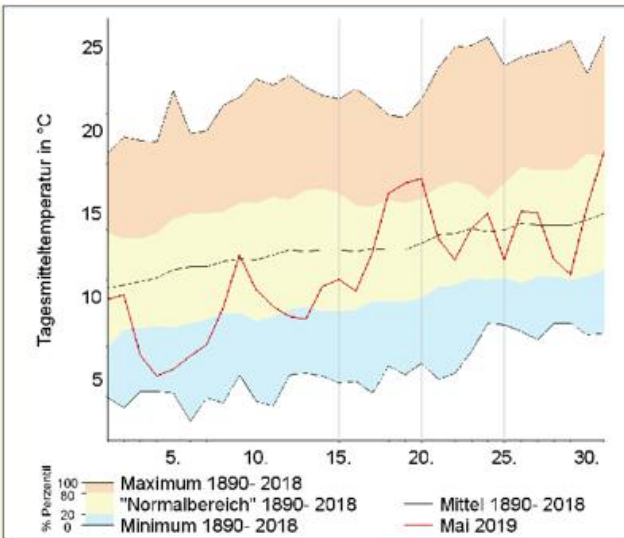
Nachdem der April bereits sommerliche Momente aufwies, zeigte sich der Mai von einer völlig anderen Seite. Besonders in der ersten Monatshälfte wehte immer wieder kühle Luft heran. Unter Hochdruckeinfluss kam es zu einigen sonnigen Tagen, aber in klaren Nächten nochmals verbreitet zu Frösten. Dadurch geriet die weit fortgeschrittene Vegetation wieder ins Stocken. Die Spätfröste setzten die Kulturen unter Stress, sorgten teils für Schäden und schränkten die Anwendbarkeit bzw. Verträglichkeit einiger Pflanzenschutzmittel und Wachstumsregler ein. Da die Nachtfröste in die Zeit der Vollblüte beim Winterraps fielen, sind Verluste nicht ausgeschlossen. In der zweiten Monatshälfte stiegen die Temperaturen unter häufigem Tiefdruckeinfluss zwar an, doch sie erreichten nicht wieder das Niveau vom April. Insgesamt verlief der Mai etwas zu kühl mit unterdurchschnittlichem Sonnenschein. Während in Schleswig-Holstein die Niederschlagsmengen im Bereich der langjähri-

gen Werte lagen, fiel im Landesmittel von Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen zu wenig Regen. Allerdings gab es deutliche regionale Unterschiede. Vor allem im Emsland blieb der Mai mit örtlich nur 10 mm bundesweit am trockensten, während im äußersten Süden von Niedersachsen lokal allein am 20. in Verbindung mit Gewittern über 70 mm registriert wurden und lokal Bodenerosion auftrat. In Niedersachsen startete im Wintergetreide die Beregnung. Pflanzenschutzmaßnahmen wurden durchgeführt und die ersten Frühkartoffeln geerntet. Ab Monatsmitte, in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern teils erst zum Monatsende, wurde mit der Blüte des Schwarzen Holunder der phänologische Frühsommer eingeleitet. Vor allem in Niedersachsen erfolgte dann auch der erste Heuschnitt.

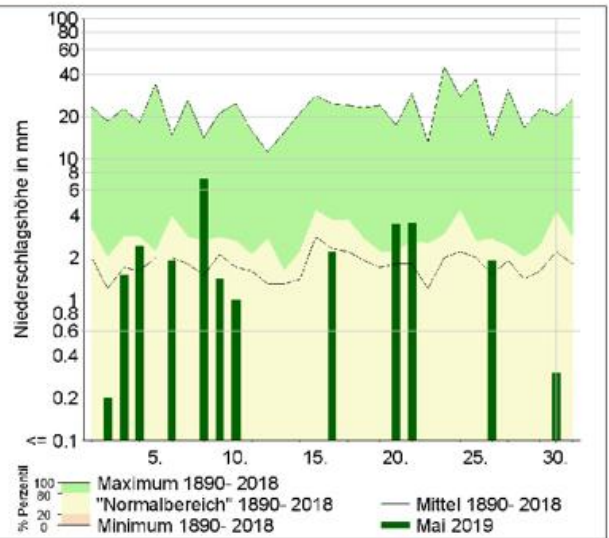
(Klimatologische Abweichungen bezogen auf 1961-1990)

Wetterstation Bremen

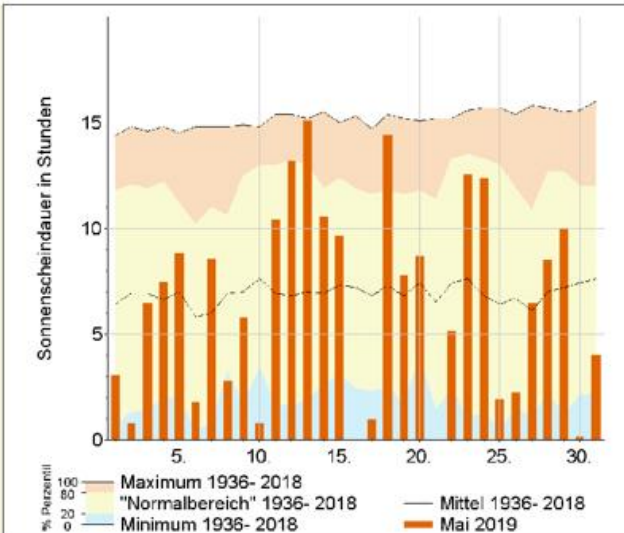
Tagesmitteltemperatur



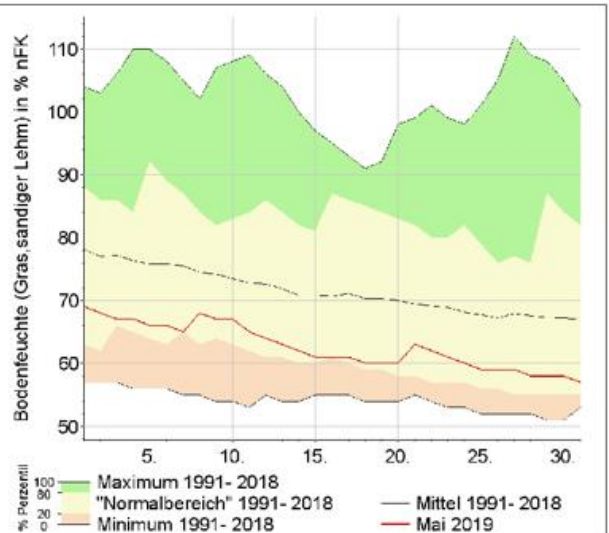
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



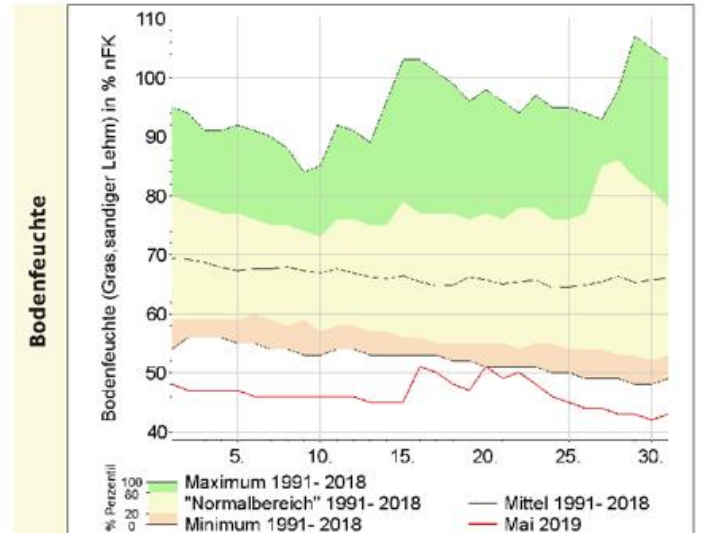
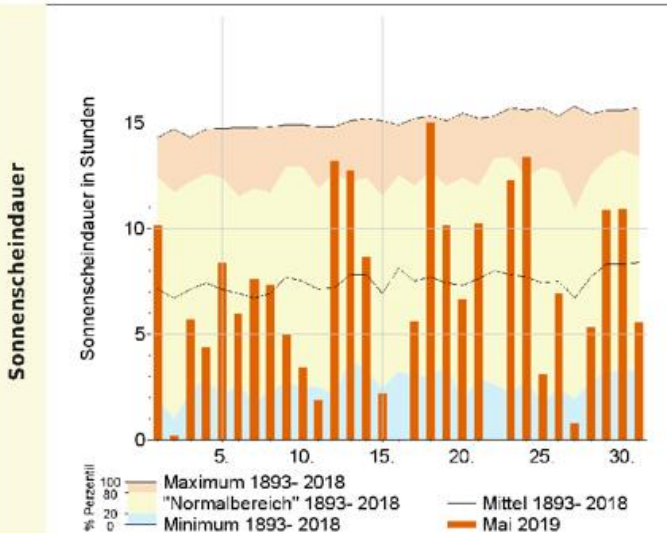
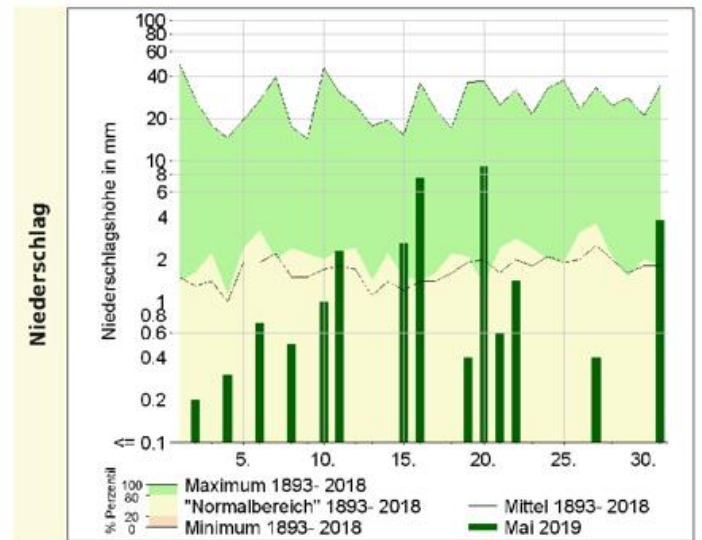
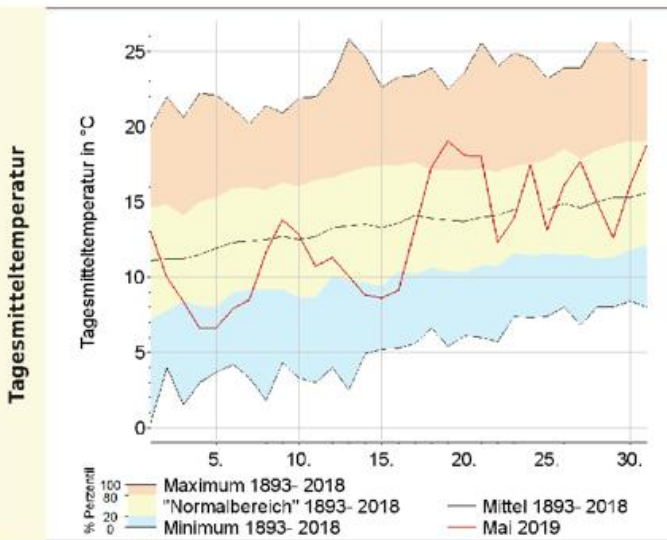
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Mai - Region Ost



Das Niederschlagsdefizit aus den Vormonaten wurde auch im Mai nicht ausgeglichen, es verschärfte sich gebietsweise sogar weiter. Zwar fiel auch die Monatssumme der potenziellen Verdunstung vergleichsweise gering aus, aber außer in Thüringen, wo sich eine positive Klimatische Wasserbilanz ergab, war in den anderen Bundesländern verbreitet eine den Bodenwasservorrat weiter zehrende negative Klimatische Wasserbilanz festzustellen. Der phänologische Vorsprung wurde durch die gedämpften Lufttemperaturwerte aufgebraucht und am Monatsende war die Entwicklung etwa im Bereich der Normalwerte. Der in der ersten Monathälfte auftretende Frost schädigte nicht nur Obstanlagen sondern auch früh aufgelaufene Zuckerrüben- und Maisbestände. Wenn die Zuckerrüben keinen Frostschaden erlitten, kamen sie gut mit der niedrigen Temperatur zurecht. Beim Mais wirkte sich das Temperaturniveau jedoch entwicklungshemmend aus, was aber die Ackerbegleitflora nutzte und vielerorts den freien Standraum zwischen den

Maispflanzen auszufüllen begann. Dagegen konnte man sowohl mechanisch als auch -wo nötig- chemisch vorgehen. Die Verteilung der Niederschläge reichte für eine passable Entwicklung der Pflanzen, aber es war ein Leben „von der Hand in den Mund“. In den Regionen, die wiederum zu geringe Niederschlagsmengen erhielten und deren Böden geringes Wasserspeichervermögen aufweisen, zeigten zum Monatsende beginnende Trockenstresssymptome vor allem in der Wintergerste aber auch im Winterweizen. Das wechselhafte Wetter ließ Zeitfenster für eine ertragreiche und qualitativ hochwertige Silageproduktion zu und besonders am letzten Maiwochenende öffnete sich auch ein erstes Fenster für eine zügige Heuwerbung, denn es war zwar auch dann eine gewisse Unbeständigkeit zu erkennen, aber die Niederschläge traten nur sehr vereinzelt und mit geringer Menge auf. Pilzliche und tierische Schaderreger traten im Mai unterdurchschnittlich auf. Sie waren ebenfalls thermisch gebremst worden.

Wetterstation Potsdam



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Mai - Region Süd



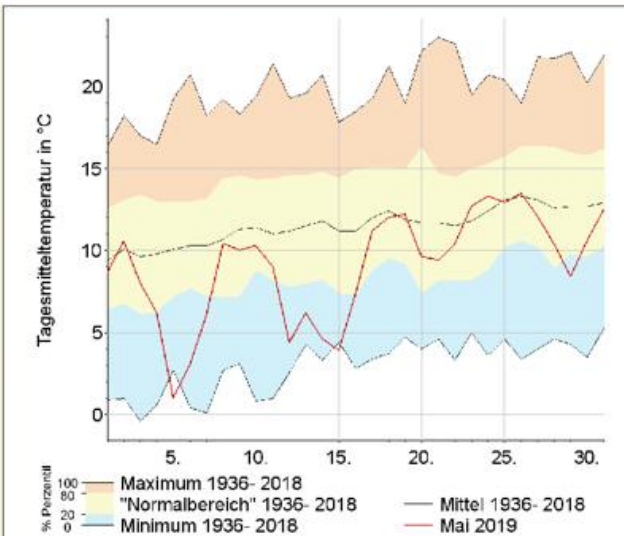
Der Wonnemonat Mai war in Süddeutschland kälter, als in der restlichen Bundesrepublik. Insbesondere an den Alpen war es mit negativen Abweichungen von um die 2 K zum langjährigen Mittel deutlich zu kalt. Ursächlich war dabei keine anhaltend kühle Witterung sondern ein wechselhafter Mai mit warmen und sonnigen Phasen sowie kühlen und nassen Abschnitten. Letztere brachten in der ersten Monatshälfte sogar häufig Bodenfrost und lokal Luftfrost. Die landwirtschaftlichen Kulturen nahmen nur stellenweise Schaden. Die Trockenheit der Vormonate und insbesondere des trockenen Aprils machte sich hingegen bemerkbar. Auch wenn der Niederschlag über dem Soll lag, war der Regen oft nicht ausreichend die Böden genügend zu befeuchten. Insbesondere in den fränkischen Regionen war die nutzbare Feldkapazität kritisch gering. In Baden-Württemberg und an den bayerischen Alpen kam es abschnittsweise zu heftigen Regenfällen mit Hochwasser und Überflutung. Pilzkrankheiten

und insbesondere Roste waren regional anzutreffen. Ansonsten dämpften Niederschläge und kühle Phasen das Auftreten von Schädlingen, so dass Insektizide kaum nötig waren. Beim Sonnenschein hinkte man im Mai etwas der Norm hinterher. Die trockenen und heiteren Phasen waren jedoch für Grünlandschnitte ausreichend lang und häufig. Bei der Pflanzenentwicklung lag man im durchschnittlichen Bereich.

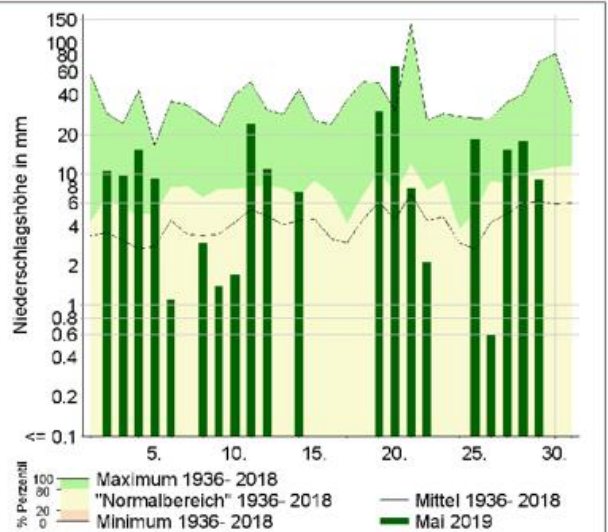
(Klimatologische Abweichungen bezogen auf 1961-1990)

Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

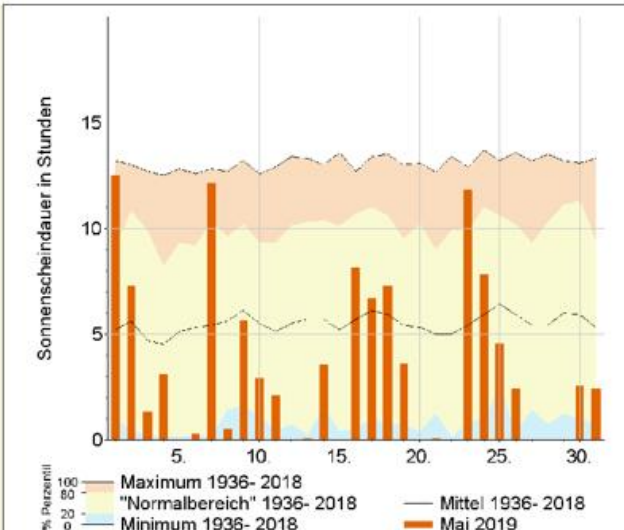
Tagesmitteltemperatur



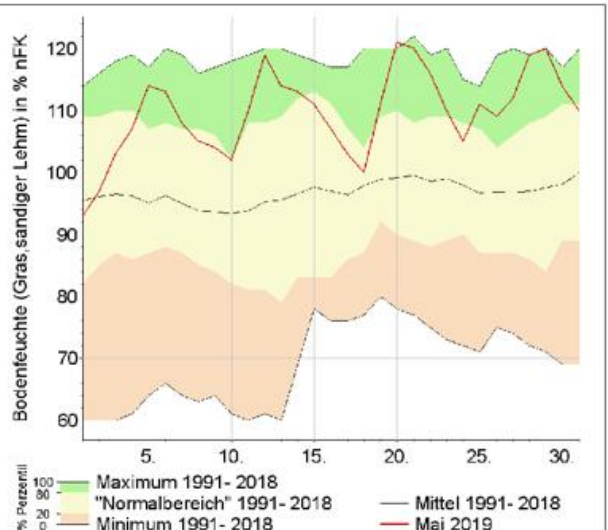
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



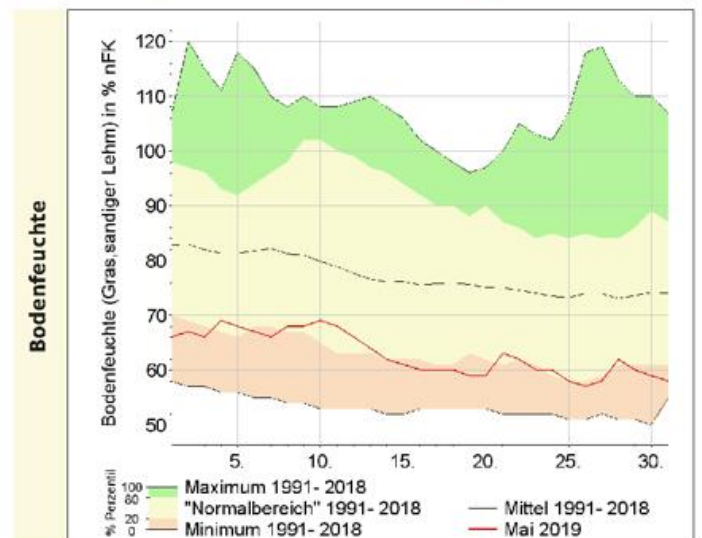
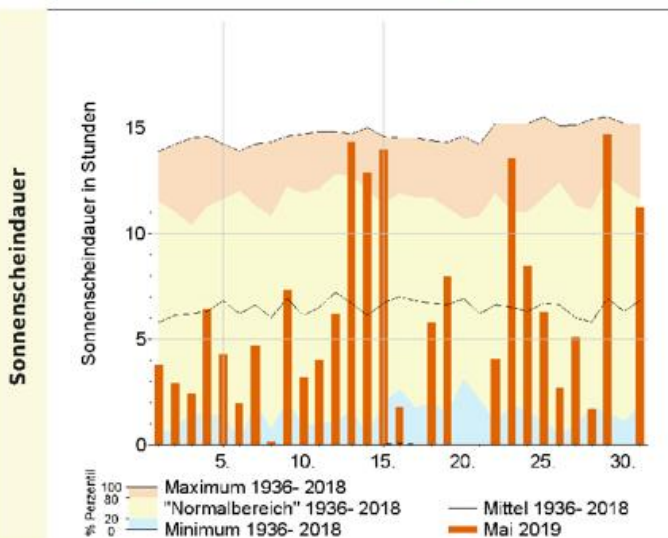
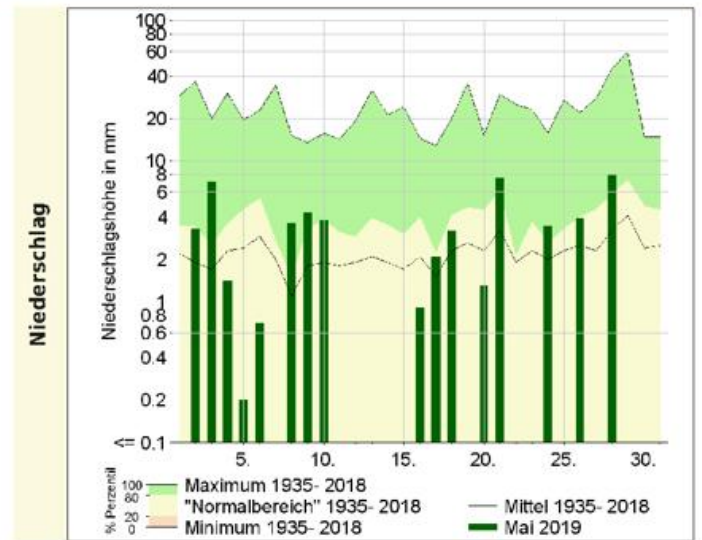
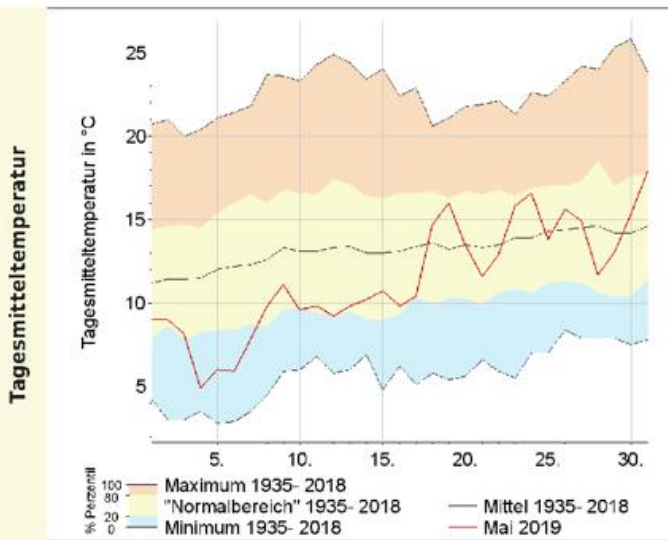
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Mai - Region West



Der Mai fiel im Westen Deutschlands deutlich zu kalt aus. Beim Niederschlag gab es ein großes Gefälle von Süd nach Nord: Im Mittelgebirgsraum wurde das Soll überschritten, in Osthessen fiel örtlich sogar doppelt so viel Regen wie üblich. Dementsprechend blieb die wegen der Ende April ungewöhnlich niedrigen Bodenfeuchte befürchtete Trockenheit aus. Vom nördlichen Niederrhein bis zum Münsterland kam hingegen noch nicht einmal die Hälfte des Solls zusammen. Hier zeichnen sich an manchen Standorten bereits Ertragseinbußen aufgrund von Trockenheit ab. Ein Stressfaktor für die Kulturpflanzen über alle Regionen hinweg waren die vor allem vom 4. bis zum 06. und vom 12. bis zum 15. auftretenden Nachfröste. Auch tagsüber blieb es sehr kühl: In höheren Lagen wurden an einigen Tagen noch nicht einmal 10 °C erreicht und am Morgen des 04. lagen dort sogar mehrere Zentimeter Schnee! Die Pflanzen wuchsen kaum weiter, der Entwicklungsvorsprung von anfangs rund einer

Woche wurde aufgezehrt. Kartoffeln und Mais liefen langsam und verzettelt auf, die kalten Nächte schädigten die jungen Maispflanzen. Auch Zuckerrüben litten unter der Kälte. Raps blühte über lange Zeit verteilt und weniger dicht als üblich, wie schon im vergangenen Jahr kam es teils zu physiologischer Knospenwelke. Nach der Monatsmitte stieg das Temperaturniveau auf jahreszeitübliche Werte an. Am 21. führte Starkregen vor allem von Ostwestfalen bis Osthessen örtlich zu Schäden durch Erosion und Überflutungen. Insgesamt brachte die zweite Maihälfte wüchsigeres Wetter. Die vergilbten Maispflanzen durchgrünten wieder, zuvor unterbliebene Herbizidmaßnahmen konnten nachgeholt werden. Zu Monatsende waren die Böden besonders im Nordwesten Nordrhein-Westfalens und am nördlichen Oberrhein noch deutlich zu trocken.

Wetterstation Essen



Witterungsverlauf im Mai

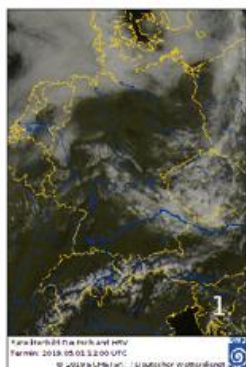
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Der 01. startete in der Nordhälfte bedeckt und bei Frühtemperaturen um 10 °C löste sich feuchter Dunst rasch auf. Im Bereich eines ostwärts abziehenden Tiefausläufers regnete es in Ostdeutschland vormittags zeit- und gebietsweise leicht. In der Südhälfte begann der Tag bei gebietsweise frostigen Minimumtemperaturen sonnig. Zwischenhocheinfluss sorgte von Süden für Wolkenauflöckerung – lediglich im Nordwesten und Norden blieb es bedeckt. Dort verharrten die Temperaturen bei etwa 10 °C, während sie von der Mosel und dem Oberrhein bis Brandenburg gebietsweise 20 °C überschritten.

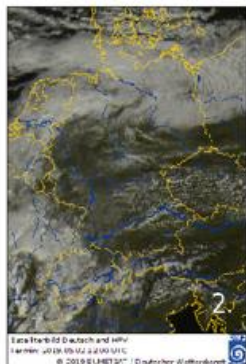
Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 01. von -2,6 °C (Oberstdorf) bis 9,3 °C (Artern);
am 02. von -1,0 °C (Oberstdorf) bis 8,8 °C (Geisenheim);
am 03. von -1,6 °C (Carlsfeld) bis 8,7 °C (Mannheim);
am 04. von -2,9 °C (Schmücke) bis 4,2 °C (Fehmarn).

Höchstwerte:

am 01. von 8,8 °C (Helgoland) bis 21,4 °C (Geisenheim);
am 02. von 9,5 °C (Helgoland, Itzehoe) bis 21,5 °C (Regensburg);
am 03. von 5,1 °C (Carlsfeld) bis 16,1 °C (Regensburg);
am 04. von 1,4 °C (Carlsfeld) bis 15,3 °C (Garmisch-Partenkirchen).



Am 02. lag der Norden unter einer dichten Wolkendecke aus der sporadisch Regen fiel, während in der Mitte und im Süden Sonnenschein und lockere Quellwolken dominierten. Nachmittags verdichtete sich die Bewölkung von Westen und abends erreichte ein Regengebiet den Westen, das sich in der Nacht über der Südhälfte ausbreitete.

Bodenfrost:

am 01. gebietsweise in der Südhälfte, bis -3,5 °C (Oberstdorf);
am 02. vereinzelt im Norden und in der Mitte, gebietsweise im Süden, bis -3,1 °C (Oberstdorf);
am 03. örtlich im Norden und in den östlichen Mittelgebirgen, vereinzelt im Süden, bis -4,0 °C (Carlsfeld);
am 04. gebietsweise, vor allem im Norden und in der Mitte, bis -4,9 °C (Berlin-Tempelhof).

Die Kaltfront von Skandinavientief „Werner“ erreichte nachmittags mit schauerartig verstärkten Niederschlägen den Norden. Die Niederschlagsaktivität der durch einen deutlichen Temperaturrückgang gekennzeichneten Kaltfront, nahm bei ihrer Südverlagerung zunächst ab. Am Morgen **des 03.** erstreckte sich die Front zonal über die Mitte und abends über Süddeutschland. In der rückseitig aus Nord eingeflossenen Kaltluft bildeten sich im Norden bei einem Mix aus Sonne und Wolken und Höchsttemperaturen um 10 °C (Graupel-) Schauer. Im unter der frontalen Bewölkung gelegenen Süden überschritten die Temperaturen nur in den Flusstälern 15 °C. Die Kaltfront wurde im Bereich einer von Belgien nach Tschechien ziehenden Welle rückläufig. Abends setzte von Westen Niederschlag ein, der sich im Laufe der Nacht ostwärts ausbreitete und am Morgen **des 04.** die Mitte und den Süden beeinflusste. Der Regen ging in Lagen oberhalb etwa 400 m NN in Schnee über – Schneeregen fiel bis in die Niederungen. Im Satellitenbild ist die Quellbewölkung, der sich im Tagesverlauf südwärts verlagernden Kaltluft, gut erkennbar. Bei Höchsttemperaturen von verbreitet 7 bis 11 °C (in tiefen Lagen) fielen die Schauer, vereinzelt von kurzen Gewittern begleitet, nur im Bergland als Schnee. Am Abend klangen die Niederschläge mit Ausnahme am Alpenrand ab.

Niederschlag:

am 01. in der Nordosthälfte gebietsweise bis 1 mm (mehrere Stationen vom Spreewald bis ins östliche Sachsen);
am 02. verbreitet, bis 19 mm (Zugspitze);
am 03. verbreitet, bis 13 mm (Aachen-Orsbach);
am 04. verbreitet, bis 28 mm (Zugspitze).

Sonne:

am 01. bis 14 Stunden gebietsweise im Südwesten;
am 02. bis 12 Stunden in Artern und örtlich südlich der Donau;
am 03. bis 9 Stunden örtlich an der Ostseeküste;
am 04. bis 12 Stunden auf Sylt, 11 Stunden auf Nordseeinseln und an Schleswig-Holsteins Nordseeküste.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 an der Ostseeküste;
am 02. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 in Stuttgart-Schnarrenberg sowie in den Hochlagen von Harz, Erzgebirge, Pfälzer Wald und Schwäbischer Alb;
am 03. bis Stärke 9 auf Sylt und Rügen;
am 04. bis Stärke 8 an den Küsten sowie auf den Gipfeln von Schwarzwald und Bayerischem Wald.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Mai

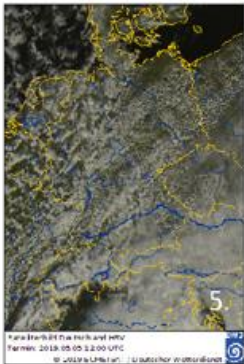
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



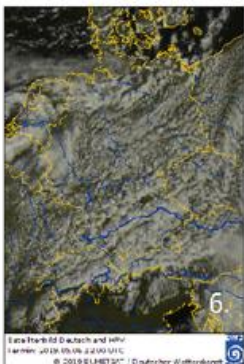
Witterung



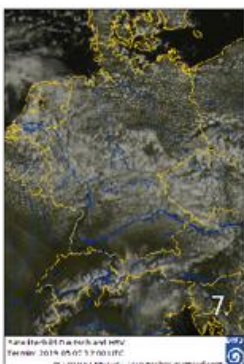
tägliche Spitzenwerte



In der verbreitet klaren Nacht **zum 05.** sanken die Temperaturen in großen Landesteilen unter den Gefrierpunkt. In der eingeflossenen Kaltluft bildeten sich vormittags Quellwolken, die vor allem der Westhälfte kurze Schauer brachten. Nach Nordosten nahmen die sonnigen Abschnitte zu und an der Ostseeküste zeigte sich die Sonne 11 bis 13 Stunden. Ein Tief über Oberitalien streifte mit seinen Wolken- und Niederschlagsfeldern den Alpennordrand. Dort schneite es bis in die Abendstunden. Auf der Zugspitze erhöhte sich die Schneedecke um 80 cm.



Am 06. lenkte Tief „Werner“ mit einer Okklusion kühle und wolkenreiche Meeresluft südostwärts. Nach einem in der Mitte und im Süden frostigen Start, kletterten die Temperaturen verbreitet auf Maxima von 9 bis 12 °C. Aus überwiegend starker Quellbewölkung fielen Schauer, die im Nordwesten am kräftigsten waren. In der Nacht klang die Schauerstätigkeit ab – lediglich im Bereich der schwach ausgeprägten stationären Okklusion fiel über der Mitte zeitweise Niederschlag. Zwischenhocheinfluss sorgte **am 07.** zunehmend für Wolkenauflöckerung. Im Bereich der Okklusion blieb es stark bewölkt und örtlich fielen geringe Niederschlagsmengen. Sowohl nach Norden als auch nach Süden nahmen die Sonnenanteile zu. Während an der Nordseeküste einzelne Schauer auftraten, überschritten die Temperaturen im Südwesten die 15 °C-Marke.



Vom 08. bis 10. überquerten die Ausläufer von Tief „Yukon“, das unter Aufspaltung in mehrere Kerne vom Ostatlantik über West- und Mitteleuropa nach Skandinavien zog, Deutschland. In den Frühstunden **des 08.** erfasste das umfangreiche Niederschlagsgebiet einer Warmfront den Westen und Südwesten, breitete sich ostwärts aus und erreichte mittags eine Linie Deutsche Bucht–Harz–Augsburg. In der regnerischen Westhälfte kletterten die Temperaturen auf 12 bis 15 °C, während die zunächst sonnige Osthälfte in einer kräftigen Südströmung Höchstwerte bis 19 °C verzeichnete, bevor abends der Regen die Oder erreichte. In der zweiten Nachthälfte hörten die Niederschläge von Westen auf und am folgenden Morgen passierte die inzwischen okkludierte Front die Grenze nach Osten.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 05. von -3,2 °C (Kahler Asten, Wasserkuppe) bis 6,9 °C (Fehmarn);
am 06. von -3,1 °C (Carlsfeld) bis 6,2 °C (Helgoland, Norderney, Cuxhaven);
am 07. von -5,4 °C (Oberstdorf) bis 6,4 °C (Helgoland);
am 08. von -1,9 °C (Menz) bis 9,0 °C (Lahr).

Höchstwerte:

am 05. von 2,2 °C (Hohenpeißenberg) bis 13,7 °C (Lüchow);
am 06. von 3,5 °C (Schmücke) bis 14,1 °C (Lingen);
am 07. von 5,5 °C (Kahler Asten, Schmücke) bis 16,0 °C (Rheinstetten, Lahr);
am 08. von 6,6 °C (Kahler Asten) bis 19,0 °C (Berlin-Schönefeld, Cottbus).

Bodenfrost:

am 05. verbreitet, bis -7,4 °C (Berlin-Tempelhof);
am 06. gebietsweise bis -6,8 °C (Carlsfeld);
am 07. gebietsweise in der Westhälfte, verbreitet in der Osthälfte, bis -7,3 °C (Carlsfeld);
am 08. verbreitet, meist nördlich Emsland–Unterfranken–Schwaben, bis -6,5 °C (Berlin-Tempelhof).

Niederschlag:

am 05. Schauer bis 5 mm (Schleswig), Schneefall in den Alpen und am Alpenrand, bis 42 mm (Zugspitze);
am 06. verbreitet in der Nordhälfte und örtlich in der Südhälfte, bis 7 mm (Soltau);
am 07. im Norden, in der Mitte und im Südwesten, bis 3 mm (List auf Sylt);
am 08. an allen Stationen, bis 30 mm (Feldberg/Schwarzwald).

Sonne:

am 05. bis 13 Stunden auf Ostseeinseln;
am 06. bis 10 Stunden auf Rügen, 9 Stunden örtlich an Schleswig-Holsteins Küsten;
am 07. bis 14 Stunden auf der Zugspitze, 13 Stunden auf Fehmarn, im Alpenvorland und am Alpenrand;
am 08. bis 11 Stunden im Oderbruch, 10 Stunden vom Spreewald bis zum Elbsandsteingebirge und zur Oberlausitz.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 05. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 06. bis Stärke 8 örtlich an den Küsten;
am 07. bis Stärke 8 auf Sylt und der Zugspitze;
am 08. bis Stärke 8 in Chieming, Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Mai

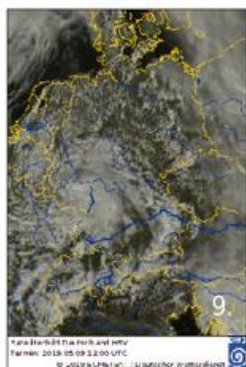
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



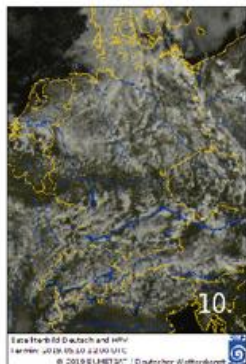
Witterung



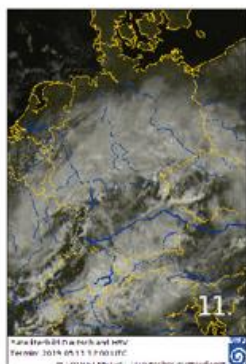
tägliche Spitzenwerte



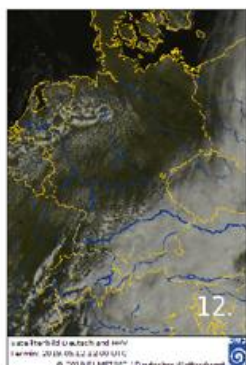
In der eingeflossenen milden Meeresluft entwickelten sich **am 09.** bei wechselnder Bewölkung vor allem im Norden einzelne Schauer. Von Sachsen-Anhalt bis Sachsen war es mit Höchsttemperaturen bis örtlich knapp 20 °C am wärmsten. Ein Deutschland ostwärts überquerendes Teiltief (von „Yukon“) brachte dem Westen und der Südhälfte schauerartig verstärkte Niederschläge, die nachmittags örtlich von Gewittern begleitet wurden. Im Süden frischte der Wind in Böen stürmisch auf. Abends ließ die Niederschlagsaktivität von Westen nach und südöstlich einer Linie Bodensee–Berlin regnete es sporadisch bis in den Vormittag **des 10.** Die abschließende Kaltfront erreichte bereits in der Nacht die Nordseeküste und überquerte im Tagesverlauf Deutschland südostwärts. Ihre Passage löste zunächst im Norden, nachmittags in der Mitte und abends im Südosten Schauer aus. An der Nordseeküste und in Schleswig-Holstein verharteten die Temperaturen unter 12 °C. Gegen Abend klarte es von Nordwesten auf und in der Nacht sanken die Temperaturen in Schleswig-Holstein gebietsweise unter 0 °C.



Am 11. zog Tief „Zacharias“ von Frankreich über die Mitte Deutschlands ostwärts. Bereits in der Nacht erreichte sein umfangreiches Niederschlagsgebiet den Westen, überdeckte morgens die Südhälfte, lag mittags als breites Band zonal über der Mitte und beeinflusste abends die Gebiete südlich einer Linie Mosel–Harz–Uckermark, bevor es langsam ostwärts weiterzog. Südlich des Tiefkerns wehte der Wind bei Höchsttemperaturen, die örtlich 18 bis 20 °C erreichten, in Böen stürmisch. In der Zugbahn des Tiefs war es mit gebietsweise 8 bis 10 °C am kältesten. Im Norden blieb es trocken und an den Küsten und in Schleswig-Holstein zeigte sich die Sonne 12 bis 15 Stunden. **Am 12.** zog „Zacharias“ Niederschlagsgebiet vormittags ins Alpenvorland und verließ den Südosten Bayerns am Nachmittag. Dort blieb es trüb und die Temperaturen verharteten unter 10 °C.



Auf der Ostseite des westeuropäischen Hochs „Neyvi“, floss mit einer Nordströmung kühle und trockene Luft nach Deutschland. So überschritten die Temperaturen in Ostdeutschland gebietsweise die 15 °C-Marke, der Norden verzeichnete einen sonnenscheinreichen Tag und in der Mitte und im Südwesten löste sich die Bewölkung zunehmend auf.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 09. von 0,3 °C (Oberstdorf) bis 10,6 °C (Cottbus);
am 10. von 0,9 °C (Itzehoe) bis 10,6 °C (Freiburg);
am 11. von -1,9 °C (Lübeck-Blankensee) bis 8,9 °C (Regensburg);
am 12. von -0,3 °C (Kl. Feldberg/Taunus) bis 8,5 °C (Berlin-Schönefeld).

Höchstwerte:

am 09. von 7,2 °C (Wasserkuppe) bis 19,5 °C (Wittenberg);
am 10. von 8,4 °C (Kahler Asten) bis 19,3 °C (Regensburg);
am 11. von 5,6 °C (Schmücke) bis 19,2 °C (Lahr);
am 12. von 3,8 °C (Hohenpeißenberg) bis 17,3 °C (Potsdam, Berlin-Schönefeld, Lindenberg).

Bodenfrost:

am 09. in Oberstdorf -0,7 °C;
am 10. im Norden örtlich bis -2,9 (Leck) und in Carlsfeld -1,5 °C;
am 11. gebietsweise, meist nordöstlich Wesermündung–Spreewald, bis -4,0 °C (Leck);
am 12. gebietsweise im Norden und in der Mitte, bis -3,5 °C (Bad Lipppspringe).

Niederschlag:

am 09. verbreitet, bis 22 mm (Freudenstadt);
am 10. verbreitet, bis 21 mm (Tholey);
am 11. in der Mitte und im Süden, bis 29 mm (Tholey);
am 12. südöstlich Breisgau–Niederlausitz, bis 29 mm (Chieming, Zugspitze).

Sonne:

am 09. bis 9 Stunden auf Helgoland, an Schleswig-Holsteins Nordseeküste und im Allgäu;
am 10. bis 11 Stunden in Geisenheim, 10 Stunden in Trier-Petrisberg;
am 11. bis 15 Stunden örtlich an der Ostseeküste;
am 12. bis 15 Stunden örtlich in Schleswig-Holstein.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 9 in Chieming, Stärke 11 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 10. bis Stärke 9 auf Gr. Arber und Zugspitze;
am 11. bis Stärke 10 in Freiburg, Stärke 12 auf dem Feldberg/Schwarzwald (118 km/h);
am 12. bis Stärke 8 auf Sylt, Stärke 9 auf dem Gr. Arber.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Mai

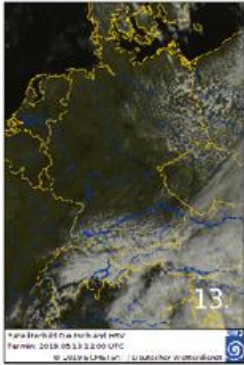
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Vom 13. bis 15. lag Deutschland am Südoststrand des inzwischen zur Nordsee gezogenen Hoch „Neyvi“. Mit auf Nordost drehender Strömung floss weiterhin trockene Kaltluft ein, die für klare Nächte, gebietsweise frostige Frühwerte und sonnige Tage mit nur langsam steigenden Höchsttemperaturen sorgte.

Am 13. strahlte die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Lediglich über Ostdeutschland bildeten sich vormittags Quellwolken aus denen nachmittags einzelne leichte Schauer fielen und im äußersten Süden hielt sich im Nordstau der Alpen kompakte Bewölkung. Die höchste Temperatur von knapp 19 °C wurde an der nebenamtlichen Station in Waghäusel-Kirrlach (bei Karlsruhe) gemessen.

Auch **der 14.** begann verbreitet sonnig. In der Nordwesthälfte entwickelten sich über die Mittagsstunden lockere Quellwolken und die Sonne zeigte sich gebietsweise 12 bis 15 Stunden. Ein Kaltlufttropfen sorgte in der Osthälfte für starke Quellbewölkung und löste Schauer aus, die nur an den Nordseiten der Mittelgebirge und Alpen Niederschlagshöhen von mehr als 1 mm brachten. Auf der Zugspitze erhöhte sich die Schneedecke um 40 cm.

Nach einer verbreitet klaren Nacht startete **der 15.** gebietsweise frostig – die nebenamtliche Station Nürnberg-Netzstall meldete mit -3,1 °C das niedrigste Minimum. In der sonnigen Nordwesthälfte kletterten die Temperaturen über 15 °C und in Lingen wurden 20 °C überschritten.

Die dichte Bewölkung des über Polen gelegenen Tiefs „Zacharias“ erreichte morgens den Osten und breitete sich im Tagesverlauf westwärts aus. Tagsüber regnete es in einem Streifen von Brandenburg bis Niederbayern, in der Folgenacht erfasste der Niederschlag auch den Nordosten. **Am 16.** zog „Zacharias“ nach Norddeutschland und überdeckte mit seinen Wolken- und Niederschlagsfeldern weite Teile der Nord- und Osthälfte, wobei die höchsten Regenmengen in Mecklenburg-Vorpommern fielen. Die Höchsttemperaturen verharrten unter der Bewölkung gebietsweise unter 10 °C (Hof beispielsweise mit 5,8 °C), während bei Sonnenschein in Nordfriesland und im Südwesten 18 °C bzw. knapp 19 °C erreicht wurden.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 13. von -1,8 °C (Bad Lippspringe) bis 8,2 °C (Norderney, Cuxhaven, Rostock-Warnemünde);
am 14. von -2,6 °C (Oberstdorf) bis 8,6 °C (Norderney);
am 15. von -2,9 °C (Schmücke) bis 9,5 °C (Helgoland);
am 16. von -2,5 °C (Oberstdorf) bis 10,4 °C (Norderney).

Höchstwerte:

am 13. von 7,6 °C (Hohenpeißenberg) bis 17,7 °C (Andernach);
am 14. von 4,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,4 °C (Lingen);
am 15. von 1,4 °C (Carlsfeld) bis 20,7 °C (Lingen);
am 16. von 2,9 °C (Schmücke) bis 18,2 °C (List auf Sylt).

Bodenfrost:

am 13. gebietsweise bis -5,1 °C (Bad Lippspringe);
am 14. gebietsweise bis -4,7 °C (Carlsfeld);
am 15. gebietsweise bis -6,6 °C (Berlin-Tempelhof);
am 16. vereinzelt im Westen und gebietsweise im Südwesten, bis -4,0 °C (Oberstdorf).

Niederschlag:

am 13. im Osten und Süden örtlich bis 9 mm (Zugspitze);
am 14. im Nordstau der östlichen Mittelgebirge und in den Alpen bis 35 mm (Zugspitze);
am 15. in der Osthälfte bis 12 mm (Görlitz);
am 16. meist nördlich Saarland–Oberbayern bis 13 mm (Manschnow).

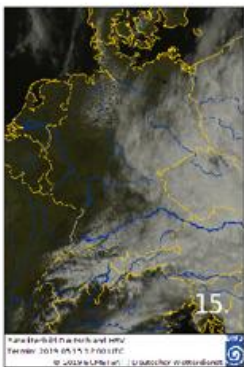
Sonne:

am 13. bis 15 Stunden auf Rügen und örtlich in der Westhälfte;
am 14. bis 15 Stunden auf Rügen sowie an Mosel und Saar;
am 15. bis 15 Stunden örtlich an den Küsten sowie von der Mosel bis ins Saarland;
am 16. bis 15 Stunden auf der Zugspitze, 12 Stunden gebietsweise im Saarland.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 14. bis Stärke 8 in Lautertal-Oberlauter, Stärke 9 auf den Gipfeln von Schwarzwald und Bayerischem Wald;
am 15. bis Stärke 8 in den Hochlagen von Harz, Schwarzwald und Bayerischem Wald;
am 16. bis Stärke 9 auf Rügen.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



Witterungsverlauf im Mai

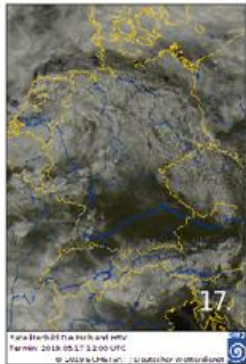
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am Morgen **des 17.** lagen der Norden und die Mitte unter einer Wolkendecke. An den Küsten und im Westen fiel sporadisch etwas Niederschlag. Der Süden verzeichnete einen sonnigen Tag. Im Tagesverlauf lockerte die Wolkendecke von Südosten auf. So überschritten die Temperaturen im Großraum Berlin und im Süden die 20 °C-Marke, während das trübe Aachen keine 12 °C erreichte.

Am 18. verzeichneten weite Teile einen sonnigen Tag, den lockere Quellwolken über die Mittagsstunden kaum trübten. In Norddeutschland registrierten einzelne Stationen einen Sommertag. Am stärker bewölkten Küstenstreifen fielen einzelne leichte Schauer.

Tief „Axel“ mit Kern über Nordfrankreich driftete nach Süddeutschland und lenkte zunehmend feuchte und labil geschichtete Luft nach Deutschland. Nach einzelnen nächtlichen Schauern im Südwesten, zeigte sich dort vormittags zeitweise die Sonne. Mittags entwickelten sich Quellwolken, die ab den Nachmittagsstunden bis zu einer Linie Niederrhein–Thüringer Wald–Allgäu Schauer und örtlich Gewitter brachten und erst in den Frühstunden **des 19.** vollständig abklangen. Im Südwesten blieb es stark bewölkt, während sich im Norden morgendliche Nebelfelder (Ausnahme: Arkona) auflösten und sich wie in der Osthälfte zunehmend die Sonne zeigte.

Verbreitet kletterten die Temperaturen über 20 °C und vor allem nördlich der Mittelgebirge gab es Sommertage. Ab der Mittagszeit bildeten sich Schauer und Gewitter, die in der Nordosthälfte vereinzelt auftraten, während die Südwesthälfte deutlich häufigere und kräftigere Entwicklungen verzeichnete, die vereinzelt von Starkregen und Hagel begleitet wurden.

Am 20. zog „Axel“ langsam nach Oberfranken. Morgens breitete sich ein Niederschlagsgebiet nordostwärts aus. Mittags entwickelten sich nördlich des Regengebietes Schauer und Gewitter, die sich zu Clustern zusammenschlossen, abends mit dem Regengebiet vereinigten fast ganz Deutschland überdeckten. Nachts ließ der Regen von Osten nach. Niederschlagsmessstellen von Weserbergland bis Vogelsberg und Rhön, im Nordschwarzwald und am Alpenrand meldeten 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 90 mm. Bei Rüdersdorf östlich von Berlin und südlich des mittelsächsischen Freiberg wurde jeweils ein Tornado beobachtet.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 17. von -0,8 °C (Oberstdorf) bis 10,1 °C (List auf Sylt);
am 18. von 1,9 °C (Oberstdorf) bis 11,9 °C (Boizenburg, Schwerin);
am 19. von 3,3 (München-Flughafen) bis 13,8 °C (Lindenberg);
am 20. von 7,0 °C (Lüdenscheid, Oberstdorf) bis 14,7 °C (Berlin-Tegel).

Höchstwerte:

am 17. von 8,8 °C (Kahler Asten) bis 22,1 °C (Konstanz);
am 18. von 12,7 °C (Arkona) bis 25,5 °C (Lingen);
am 19. von 11,3 °C (Arkona) bis 27,6 °C (Lingen);
am 20. von 9,0 °C (Hohenpeißenberg) bis 26,5 °C (Potsdam).

Bodenfrost:

am 17. im Süden örtlich bis -2,0 °C (Oberstdorf);
am 18. in Hof -0,5 °C;
am 19. und 20. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

Niederschlag:

am 17. im Norden und Westen bis 7 mm (Arkona), in Südwesten bis 19 mm (Öhringen);
am 18. an den Küsten, im Thüringer Wald, Westen und Südwesten, bis 17 mm (Aachen-Orsbach);
am 19. örtlich in der Nordosthälfte, gebietsweise in der Südwesthälfte, bis 37 mm (Feldberg/Schwarzwald);
am 20. meist östlich Niederrhein–Nordfriesland, bis 104 mm (Hohenpeißenberg).

Sonne:

am 17. bis 14 Stunden in Mühldorf, 13 Stunden gebietsweise an und südlich der Donau;
am 18. bis 15 Stunden im Großraum Berlin sowie örtlich in Sachsen;
am 19. bis 14 Stunden gebietsweise im Süden Brandenburgs und in Sachsen;
am 20. bis 9 Stunden auf Sylt und in Bremen.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 17. und 18. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 19. bis Stärke 8 in Friesoythe-Altenoythe;
am 20. bis Stärke 8 in Berlin, Stärke 9 auf dem Brocken.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Mai

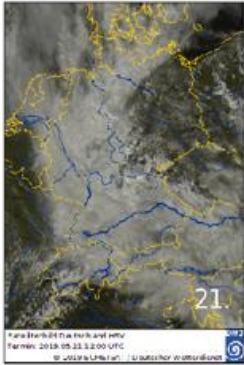
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Im Satellitenbild **des 21.** ist gut erkennbar, dass das umfangreiche Regengebiet des Vortages eine bogenförmige Struktur über der Westhälfte angenommen hat. Vormittags ließen die Niederschläge im Westen nach, während der Regen im Norden und Süden andauerte. Einzelne Niederschlagsmessstellen in den Alpen verzeichneten 48-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 200 mm. Im oberfränkischen Wirsbach wurde ein Tornado beobachtet. Im verregneten Süden verharrten die Höchsttemperaturen vereinzelt unter 10 °C. Im Gegensatz dazu zeigten sich Teile Ostdeutschlands sonnig und bis zu 25 °C warm. Gegen Abend erreichten Schauer und Gewitter Brandenburg und Sachsen von Osten. Sie gingen in der Nacht in Regen über.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 21. von 6,7 °C (Hohenpeißenberg) bis 13,6 °C (Neuruppin-Alt Ruppin);
am 22. von 4,4 °C (Neuhaus am Rennweg) bis 12,0 °C (Berlin-Schönefeld);
am 23. von 2,2 °C (Ulm-Mähringen, Oberstdorf) bis 10,3 °C (Norderney);
am 24. von 2,3 °C (Oberstdorf) bis 12,6 °C (Weinbiet).

Höchstwerte:

am 21. von 8,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 25,3 °C (Manschnow);
am 22. von 8,4 °C (Schmücke) bis 20,5 °C (Lingen);
am 23. von 13,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,8 °C (Lingen);
am 24. von 14,2 °C (Helgoland) bis 25,0 °C (Lingen).



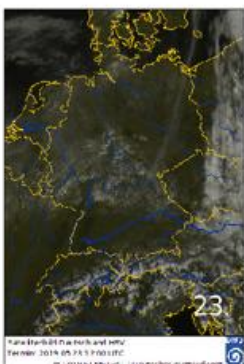
Am 22. lag das sich abschwächende Tief „Axel“ über Polen. Sein meridional über Deutschland verlaufendes, langsam ostwärts ziehendes Wolkenband brachte morgens der Mitte und dem Osten Regen. Unter sich verstärkendem Hochdruckeinfluss lockerte die Bewölkung von Südwesten auf und örtlich wurde im Westen die 20 °C-Marke überschritten. Die letzten Niederschläge überquerten die Oder und Neiße in den Abendstunden.

Bodenfrost:

am 21. und 22. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;
am 23. im Südwesten örtlich bis -1,0 °C (Stötten), in Lübeck-Blankensee und Diepholz -0,7 °C;
am 24. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

Niederschlag:

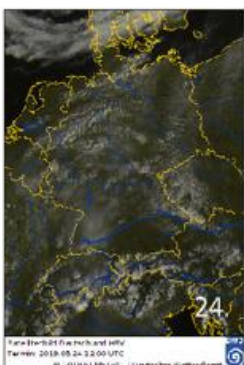
am 21. vor allem im Norden, im Osten und in der Südhälfte, bis 93 mm (Stötten);
am 22. meist in der Osthälfte, bis 15 mm (Görlitz);
am 23. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert;
am 24. Schauer, bis 3 mm (Essen-Bredeneby).



Am 23. dominierte trockenes und sonniges Hochdruckwetter in ganz Deutschland. Im hohen Niveau zogen dünne Wolkenfelder durch und über die Mittagszeit bildeten sich Quellwolken. In der Osthälfte erreichten die Temperaturen verbreitet 18 bis 20 °C, während in der Westhälfte meist 20 bis 23 °C gemessen wurden.

Sonne:

am 21. bis 13 Stunden in Görlitz, 12 Stunden in Berlin und gebietsweise in Brandenburg;
am 22. bis 13 Stunden örtlich im Saarland und im äußersten Südwesten;
am 23. bis 15 Stunden auf Norderney und im Süden Baden-Württembergs;
am 24. bis 14 Stunden im Oderbruch sowie gebietsweise an und südlich der Donau.



Bei abschwächendem Hochdruckeinfluss setzte sich **am 24.** das sonnenscheinreiche und trockene Wetter vom Vortag zunächst fort. Die Temperaturen kletterten, mit Ausnahme des äußersten Nordens, verbreitet über 20 °C.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 8 vereinzelt in der Südhälfte, Stärke 9 auf Weinbiet und Zugspitze;
am 22. bis Stärke 8 auf den Gipfeln von Harz und Erzgebirge;
am 23. und 24. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

Eine Kaltfront erreichte nachmittags mit einem Wolkenband die Nordseeküste. Sie zog südwärts, leitete einen Temperaturrückgang ein und löste einzelne Schauer aus.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Mai

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



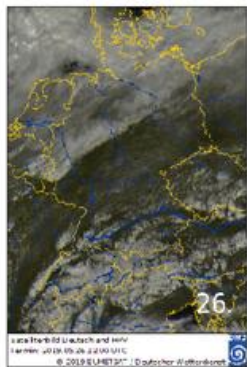
Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am 25. überquerte die oben erwähnte Kaltfront die Südhälfte südostwärts, löste nachmittags Schauer und Gewitter (vereinzelt mit Starkregen) aus und erreichte abends die Alpen. In der Mitte zeigte sich die Sonne am längsten – vom Mittelrhein bis zur Lausitz gab es örtlich 12 bis 14 Sonnenstunden. Über den Norden zog starke Bewölkung, aus der sporadisch wenige Regentropfen fielen. Die Temperaturen erreichten dort verbreitet 14 bis 18 °C, während die Südhälfte, im Vorfeld der Kaltfront, meist Maxima von 21 bis 23 °C verbuchte.



In den Frühstunden **des 26.** erreichte das Regengebiet einer Warmfront die Nordseeküste und breitete sich im Tagesverlauf entlang der Küsten und in Küstennähe aus. Der Wind frischte in Böen stürmisch auf und unter dichter Bewölkung verharrten die Temperaturen meist unter 15 °C. Nach Süden lockerte die Bewölkung auf. Das Niederschlagsband der zugehörigen ersten Kaltfront erreichte abends den Nordwesten und zog unter Abschwächung südostwärts.



Am 27. erstreckte sich die Kaltfront quasi stationär vom Südwesten zur Uckermark und trennte kühlere Meeresluft im Nordwesten von warmer Luft im Südosten. Zeit- und gebietsweise fiel in diesem Streifen schauerartiger Regen. Nach Norden und Süden hin lockerte die Bewölkung auf und sowohl an den Küsten als auch vom Hochrhein bis zur Oberlausitz zeigte sich die Sonne örtlich länger als 9 Stunden. Das Niederschlagsgebiet eines Tiefs südlich der Alpen griff nachmittags auf den Südosten Bayerns über, dehnte sich nordwärts aus und vereinigte sich in der Folgenacht mit der Luftmassengrenze. In deren Bereich entwickelte sich über Polen ein Tief, das die Niederschläge im Südosten in seine Zirkulation aufnahm. So blieb es **am 28.** südöstlich einer Linie Bodensee–Spreewald bei Temperaturen um 15 °C trüb und regnerisch – am Alpennordrand fielen 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 50 mm. Eine zweite Kaltfront erreichte in den Frühstunden den Nordwesten und überquerte die Nordhälfte im Tagesverlauf südostwärts. In ihrem Bereich lebten mittags schauerartige Niederschläge auf. In Nordrhein-Westfalen schlossen sich Gewitter zu Clustern zusammen und brachten vom Sauerland bis zum Harz örtlich Starkregen.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 25. von 2,3 °C (Oberstdorf) bis 12,8 °C (Geisenheim);
am 26. von 4,4 °C (Menz) bis 12,6 °C (Fürstentzell);
am 27. von 6,5 °C (Ulm-Mähringen) bis 15,6 °C (Berlin-Tempelhof);
am 28. von 4,1 °C (Kahler Asten) bis 11,8 °C (Wittenberg, Geisenheim).

Höchstwerte:

am 25. von 12,0 °C (Helgoland) bis 23,5 °C (Regensburg);
am 26. von 12,7 °C (List auf Sylt) bis 25,4 °C (Regensburg);
am 27. von 12,0 °C (Kl. Feldberg/Taunus) bis 25,4 °C (Regensburg);
am 28. von 9,5 °C (Hohenpeißenberg) bis 20,3 °C (Mannheim).

Bodenfrost:

vom 25. bis 27. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.
am 28. in Itzehoe -0,4 °C und in Diepholz -0,3 °C.

Niederschlag:

am 25. im Norden bis 1 mm, in der Südhälfte bis 24 mm (Zugspitze);
am 26. nordwestlich Saarland–Uckermark, bis 22 mm (Schleswig, Itzehoe);
am 27. örtlich in der Nordhälfte, verbreitet in der Südhälfte, bis 38 mm (Augsburg);
am 28. meist Mitte und Süden, bis 48 mm (Zugspitze).

Sonne:

am 25. bis 14 Stunden in Bad Hersfeld, 13 Stunden in Harz und im Süden Brandenburgs;
am 26. bis 14 Stunden örtlich in Ostsachsen und Baden-Württemberg;
am 27. bis 11 Stunden auf Helgoland, örtlich an Schleswig-Holsteins Ostseeküste und in Franken;
am 28. bis 13 Stunden auf Helgoland, 12 Stunden örtlich an der Nordseeküste.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 25. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 26. bis Stärke 8 örtlich an der Nordseeküste, auf Rügen und dem Brocken;
am 27. bis Stärke 8 auf Sylt und Rügen, Stärke 9 auf dem Brocken;
am 28. bis Stärke 8 auf dem Weinbiet.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Mai

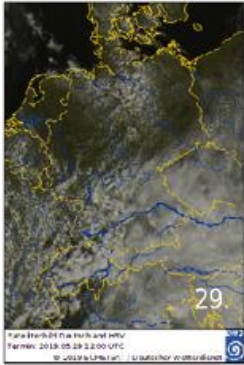
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte

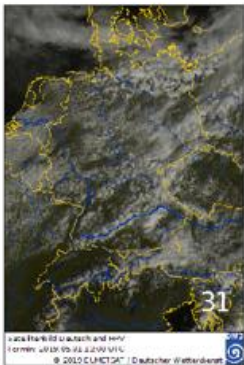
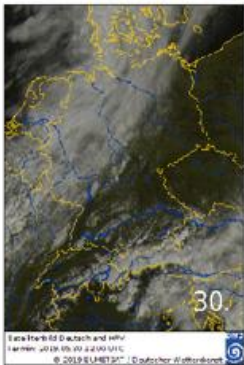


Der Südosten befand sich **am 29.** unter Einfluss eines Tiefs über dem Balkan. So regnete es vom Bayerischen Wald bis zu den Alpen bis zum Abend wiederholt, so dass vereinzelt 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 40 mm registriert wurden. In der Südhälfte und im Bereich der Nordsee entwickelten sich im Tagesverlauf Schauer, die nur im Südschwarzwald zu größeren Niederschlagsmengen führten. Im Norden und Westen war es verbreitet sonnig mit bis zu 15 Sonnenstunden.

Trotzdem blieb es verhältnismäßig kühl, am wärmsten war es im Bereich von Mosel, Mittel- und Niederrhein mit Höchsttemperaturen bis zu 21 °C.

Mit westlicher Strömung gelangte **am 30.** mildere Luft nach Deutschland. Im äußersten Südosten hielt sich anfangs die dichte Bewölkung des sich abschwächenden Tiefs und vom Bodensee bis zur Donau trat Frühnebel auf. Sonst war es zunächst meist freundlich. Lediglich im Nordwesten war die Bewölkung einer Front aufgezogen, die sich allmählich weiter nach Osten und Süden ausbreitete. Aus dieser Bewölkung regnete es im Norden und Westen zeitweise meist leicht. So zeigte sich die Sonne im Osten am längsten und schien in Ostsachsen bis zu 15 Stunden. Im Raum Berlin war es 24 °C warm.

Von Westen gelangte **am 31.** zunehmend feuchtwarmer Luft nach Deutschland. Vom Bodensee bis zur Nordsee schien die Sonne teils mehr als 10 Stunden, im Hunsrück bis zu 13 Stunden. Im Großteil Deutschlands überwogen aber die Wolken, im Norden Schleswig-Holsteins blieb es örtlich bedeckt. Im Südosten Bayerns und im Nordosten regnete es zeitweise, wobei von Mecklenburg-Vorpommern bis nach Brandenburg ab dem Mittag auch Gewitter auftraten. Trotz der Bewölkung gab es im Südwesten, im Großraum Berlin und an der Elbe im Bereich von Sachsen-Anhalt einen Sommertag.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 29. von 0,2 °C (Carlsfeld) bis 11,4 °C (Geisenheim);
am 30. von -1,4 °C (Carlsfeld) bis 13,6 °C (Norderney);
am 31. von 5,0 °C (Oberstdorf) bis 15,4 °C (Bremerhaven).

Höchstwerte:

am 29. von 9,1 °C (Carlsfeld) bis 20,5 °C (Andernach);
am 30. von 13,6 °C (Kahler Asten) bis 24,0 °C (Potsdam);
am 31. von 14,7 °C (List auf Sylt) bis 25,6 °C (Lahr).

Bodenfrost:

am 29. vereinzelt im Nordosten Bayerns und im Erzgebirge, aber auch von Niedersachsen bis nach Brandenburg, bis -3,1 °C (Diepholz);
am 30. vereinzelt in der Osthälfte, -3,2 °C (Carlsfeld);
am 31. kein Bodenfrost gemeldet.

Niederschlag:

am 29. an der Nordsee schwach, örtlich im Süden, bis 34 mm (Chieming);
am 30. vor allem von Niedersachsen bis zur Ostsee, bis 7 mm (Leck);
am 31. vereinzelt im Südosten Bayerns, teils gewittrige Schauer im Nordosten, bis 15 mm (Menz).

Sonne:

am 29. in Rostock-Warnemünde und Teilen Niedersachsens 15 Stunden;
am 30. 15 Stunden in Ostsachsen;
am 31. 13 Stunden am Flughafen Hahn.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 29. und 30. keine Böen der Stärke 8 oder mehr registriert;
am 31. Stärke 8 in List auf Sylt und Stärke 9 auf dem Brocken.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Großwetterlagen im Mai

Mai 2019	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
Mittwoch, den 01. Mai	Nordlage zyklonal	Nach kurzem Hochdruckeinfluss am 30.04. und 01.05. greift am 02. die Kaltfront eines kräftigen Tiefs über Nordosteuropa auf Norddeutschland über und zieht am 03. nach Süddeutschland, wo sich am 04. eine Frontalwelle bildet, auf deren Nordseite örtlich Schnee bis in tiefe Lagen fällt. Zum Abend zieht die Kaltfront der Welle zu den Alpen, wo dann ebenfalls Schnee fällt. Der Schneefall dauert bis in die Frühstunden des 06. an. Am Tage entwickeln sich in der von Nordwesten einströmenden polaren Meeresluft (Temperatur in 850 hPa -2 bis -5 °C) im Norden und im Süden von Bayern und Württemberg Regen- und Graupelschauer.
Donnerstag, den 02. Mai		
Freitag, den 03. Mai		
Samstag, den 04. Mai		
Sonntag, den 05. Mai		
Montag, den 06. Mai		
Dienstag, den 07. Mai	Tief über den Britischen Inseln	Am 07. kommt die eingeströmte Kaltluft in den Einflussbereich der von den Britischen Inseln zu uns wandernden Hochdruckbrücke, die vom Nordmeer bis Südeuropa reicht. Am 08. greift die Okklusion eines über England zur Nordsee ziehenden Tiefs mit anschließenden Schauern über.
Mittwoch, den 08. Mai		
Donnerstag, den 09. Mai		
Freitag, den 10. Mai	Trog über Mitteleuropa	Von 10. bis 13. strömt zwischen dem nach Nordosteuropa ziehenden Tief und einem Hoch bei den Britischen Inseln von Nordwesten erneut ein Schwall Meeresluft polaren Ursprungs nach Deutschland. Ein über das mittlere Deutschland ziehendes Randtief sorgt dabei am 12. für teils kräftigen Regen (örtlich über 30 mm). Der bei uns liegende Höhentrog wird dabei regeneriert.
Samstag, den 11. Mai		
Sonntag, den 12. Mai		
Montag, den 13. Mai		
Dienstag, den 14. Mai	Hoch Nordmeer-Fennoskandien zyklonal	Bereits am 13. wandert ein durch den westeuropäischen Höhenrücken gestütztes Hoch zur Nordsee, das sich am 14. bis nach Mittelschweden ausdehnt. Hier entwickelt sich ein neues Hochzentrum, das sich bis Finnland ausdehnt und bis zum 17. das Wetter im Westen Deutschlands bestimmt. Im Osten ist es in der Höhe zyklonal und ab dem 16. kommt bei uns von Osten Warmluftadvektion auf.
Mittwoch, den 15. Mai		
Donnerstag, den 16. Mai		
Freitag, den 17. Mai		
Samstag, den 18. Mai	Tief über Mitteleuropa	Auf der Ostseite eines Höhentiefs über Frankreich bildet sich über Bayern ein Bodentief, das bis zum 21. nur langsam weiter nach Polen zieht. Dabei gibt es am 18. im Südwesten, am 19. in der Mitte und vereinzelt im Osten und Nordosten Schauer und Gewitter. Am 20. kommt im Südosten Dauerregen auf, der im Süden teils extrem ergiebig ist und bis in die Frühstunden des 22. dauert.
Sonntag, den 19. Mai		
Montag, den 20. Mai		
Dienstag, den 21. Mai		
Mittwoch, den 22. Mai	Trog über Mitteleuropa	Am 22. wandert ein schwacher Höhenkeil innerhalb der europäischen Trogstruktur ostwärts und das Bodenhoch erreicht Abend des 22. den Südwesten und am 23. Tschechien. Am 24. dreht der Wind auf Nordnordwest im Randbereich eines sich von Westen nähernden Hochs. Insgesamt regnet es kaum. Am 25. kommt in der Nordwestströmung eine Kaltfront etwa bis zum Main voran.
Donnerstag, den 23. Mai		
Freitag, den 24. Mai		
Samstag, den 25. Mai		
Sonntag, den 26. Mai	Westlage zyklonal	Am Rande des nach Süddeutschland gerichteten Azorenhochkeiles zieht am 26. eine Warmfront mit Regen über den Norden hinweg. Abends erreicht die Kaltfront eines Tiefs über Südkandinavien den Nordwesten und zieht am 27. mit etwas Regen zur Mitte Deutschlands. Eine weitere Kaltfront zieht am 28. über uns südostwärts. Damit entsteht im Alpenraum eine Stausituation, die vom Abend des 27. bis zum Morgen des 30. reicht (in den Alpen Dauerregen-Unwetter).
Montag, den 27. Mai		
Dienstag, den 28. Mai		
Mittwoch, den 29. Mai		
Donnerstag, den 30. Mai		
Freitag, den 31. Mai	Hoch über Mitteleuropa	Nach Abzug des letzten Höhentroges wandert am 31. ein Hoch nach Süddeutschland.

Langfristrends zur Temperatur

Prognose für Mai
Modellstart April:



Beobachtete Abweichung im Mai



Prognose für Juni
Modellstart Mai:



Wann wird ein Gebiet als normal, zu warm oder zu kalt eingestuft?

Als erster Schritt wird ein Gebietsmittel der Mitteltemperatur für jede Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des betrachteten Zeitraums 1981 bis 2010 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert so den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in 5 gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen zu kalt (die ersten beiden Quintile), normal (mittleres Quintil) und zu warm (die letzten beiden Quintile) zugeordnet. Zum Schluss wird geschaut, in welche Kategorie die aktuelle Prognose bzw. der aktuelle Wert fällt.

Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981 - 2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

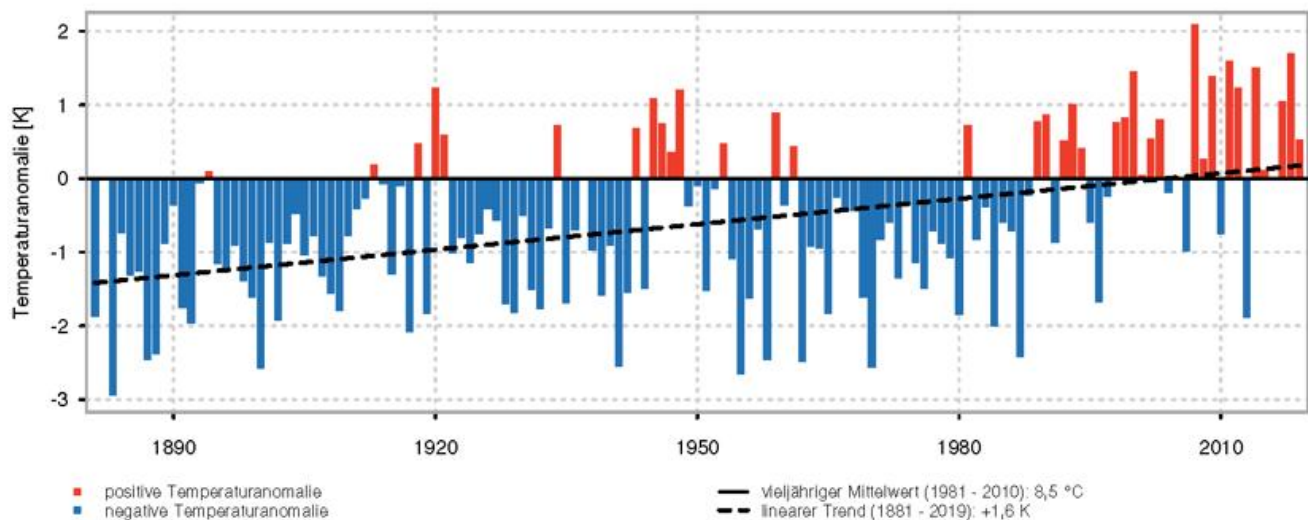
Die Prognose für den Mai 2019 startete im April 2019. Es wurden in allen deutschen Regionen neutrale Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im Mai im Norden und Westen kälter als in der Bezugsperiode 1981-2010 und im Süden und Osten sogar sehr kalt. Die Vorhersage für den Juni 2019 gibt für alle vier Regionen wärmere Bedingungen an.

Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.

Klimamonitoring Frühling 2019

Abweichungen vom Jahreszeitenmittel der Lufttemperatur für Frühling 1881 - 2019



Der meteorologische Frühling 2019 (März, April, Mai) war zu mild, geringfügig zu trocken und sonnenscheinreich. Während der März und der April deutlich wärmer waren als im vieljährigen Monatsmittel, zeigt sich der Mai deutlich zu kühl. Im März wurde deutlich, im Mai etwas mehr Niederschlag als im vieljährigen Mittel beobachtet. Dieser Überschuss konnte aber den sehr trockenen April nicht ausgleichen. Der Frühling verzeichnet ein leichtes Niederschlagsdefizit. Die Niederschlagsverteilung war sehr heterogen. Große Regionen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg erreichten weniger als 100 mm, was etwa 75 % der vieljährigen Niederschlagssumme entspricht. Der April konnte wesentlich mehr Sonnenscheinstunden verbuchen als der Mai. Die Anzahl der Sonnenscheinstunden im März entsprach den vieljährigen Mittelwerten. Insgesamt endete das Frühjahr mit einem Sonnenscheinüberschuss.

Im Frühling 2019 betrug das Gebietsmittel der Temperatur 9,1 °C. Damit liegt die Abweichung zur Bezugsperiode

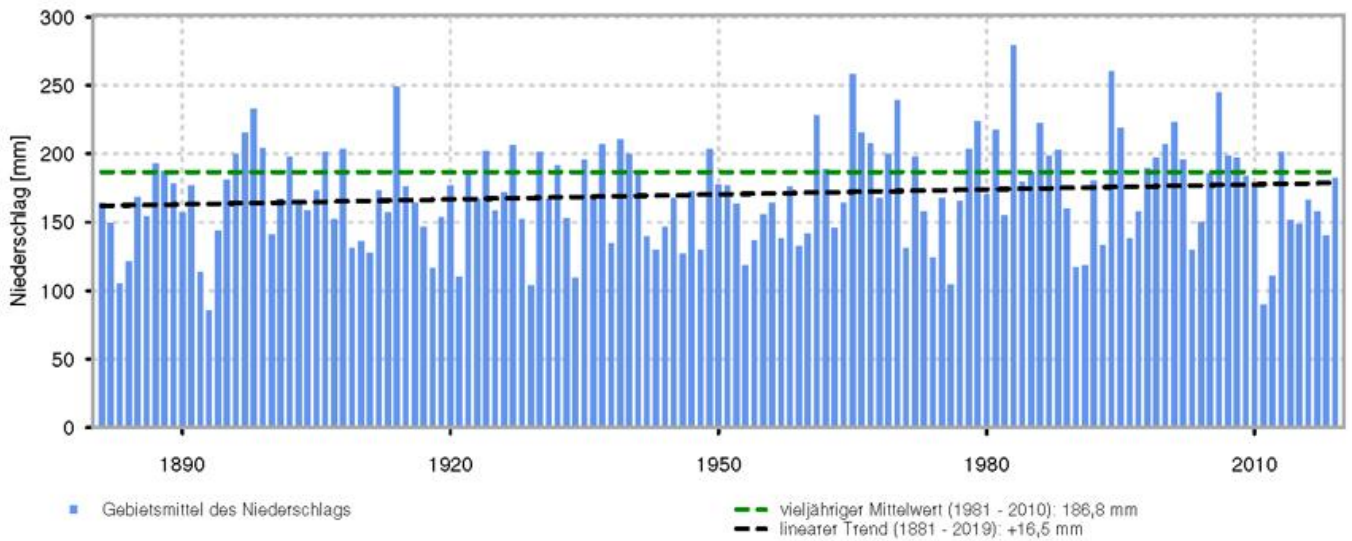
1981-2010 bei 0,6 K, während der vieljährige Mittelwert des internationalen klimatologischen Referenzzeitraums 1961-1990 um 1,4 K übertroffen wurde. Somit war der Frühling 2019 der 23.-wärmste Frühling seit 1901 und seit 1881.

Im Gebietsmittel von Deutschland wurde für den Frühling 2019 eine Niederschlagshöhe von 182,7 mm gemessen. Das sind 4,1 mm bzw. 2,2 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 3,2 mm bzw. 1,7 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990. Der Frühling 2019 war damit der 51.-trockenste Frühling in Deutschland seit 1881 und der 45.-trockenste seit 1901.

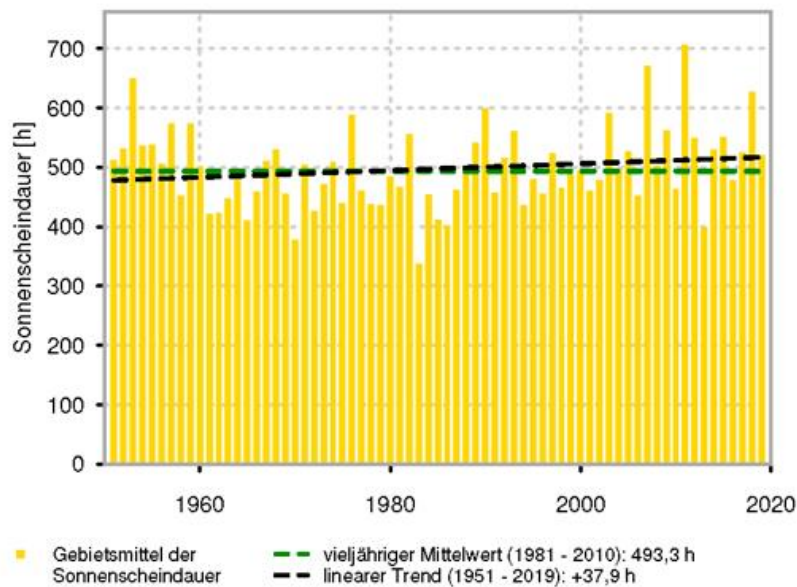
Das Flächenmittel der Sonnenscheindauer lag bei 520,7 Stunden. Das sind 27,4 Stunden bzw. 5,5 % mehr als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 54,1 Stunden bzw. 11,6 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Somit liegt der Frühling 2019 auf dem 24. Platz in der Rangfolge der Sonnenscheindauer seit 1951.

Klimamonitoring Frühling 2019

Jahreszeitensummen des Niederschlags für Frühling 1881 - 2019



Jahreszeitensummen der Sonnenscheindauer für Frühling 1951 - 2019



Klimamonitoring Frühling 2019

Gebietsmittelwerte für den Frühling: aktuell und verschiedene Zeiträume							
Gebiet	Lufttemperatur (°C)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	7.5	7.8	7.1	8.0	8.3	8.4	8.7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8.3	8.6	7.9	8.8	9.1	9.2	9.4
Mecklenburg-Vorpommern	7.6	7.9	7.1	8.0	8.4	8.6	9.0
Berlin und Brandenburg	8.5	8.9	8.2	9.0	9.4	9.5	9.9
Nordrhein-Westfalen	8.7	9.0	8.3	9.2	9.5	9.5	9.5
Rheinland-Pfalz und Saarland	8.6	8.9	8.1	9.0	9.4	9.5	9.3
Hessen	8.2	8.5	7.8	8.6	9.0	9.1	9.1
Baden-Württemberg	8.1	8.3	7.6	8.5	8.9	9.0	8.6
Sachsen	8.0	8.2	7.6	8.4	8.7	8.9	9.0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8.1	8.4	7.7	8.5	8.9	9.0	9.1
Bayern	7.7	7.9	7.2	8.0	8.5	8.7	8.5
Deutschland	8.1	8.4	7.7	8.5	8.9	9.0	9.1

Gebietsmittelwerte für den Frühling: aktuell und verschiedene Zeiträume							
Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	147.2	150.9	155.1	157.9	148.2	139.1	175.2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	154.9	157.5	167.8	166.7	153.5	134.9	156.0
Mecklenburg-Vorpommern	129.1	129.0	134.2	135.2	126.4	112.4	103.1
Berlin und Brandenburg	124.5	126.1	131.0	132.8	123.4	109.7	107.5
Nordrhein-Westfalen	182.9	188.8	204.9	202.7	176.9	144.4	194.1
Rheinland-Pfalz und Saarland	175.6	183.0	194.4	193.7	170.1	154.8	204.8
Hessen	169.9	177.9	190.9	189.4	167.6	152.6	206.2
Baden-Württemberg	223.7	231.1	243.4	247.8	224.9	198.0	255.6
Sachsen	166.3	162.2	170.9	168.4	159.0	142.2	146.4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	143.5	146.4	153.1	154.3	142.6	128.0	142.1
Bayern	209.9	215.7	222.8	225.5	214.5	194.6	234.9
Deutschland	172.6	176.7	185.9	186.8	171.7	152.5	182.7

Gebietsmittelwerte für den Frühling: aktuell und verschiedene Zeiträume						
Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	521.2	491.8	518.6	541.7	544.5	535.6
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	487.1	455.4	485.6	507.7	521.6	510.4
Mecklenburg-Vorpommern	542.1	516.3	540.3	560.4	565.9	551.1
Berlin und Brandenburg	530.7	506.9	528.7	547.7	559.9	558.9
Nordrhein-Westfalen	472.8	440.8	467.5	492.7	510.5	477.1
Rheinland-Pfalz und Saarland	486.6	454.6	479.9	511.6	535.0	512.6
Hessen	481.6	452.1	475.6	503.6	524.8	510.0
Baden-Württemberg	489.6	456.9	484.7	516.7	539.2	506.3
Sachsen	492.2	460.2	494.9	518.3	535.7	544.6
Sachsen-Anhalt und Thüringen	489.9	458.9	488.9	513.1	532.1	529.9
Bayern	494.2	466.1	490.7	516.8	533.3	520.9
Deutschland	496.4	466.6	493.3	518.4	534.7	520.7

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.



Deutscher Wetterdienst

Fachinformationsdienst und
Deutsche Meteorologische Bibliothek
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
bibliothek@dwd.de
Internet: www.dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:





Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für Mai 2019

Stand: 02.06.2019

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Mai 2019

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakenn-tage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 12 Std
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Balm	103	11,3	-1,7	24,3	19	-0,2	05	-3,7	05	-3	0	1	1	0	0	0	0	25	41	14	9	8,9	08	172	85	5	2	14,2	26
Braunlage	607	8,5	-1,7	20,2	20	-1,8	05	-4,5	06	-1	0	5	4	0	0	0	99	124	15	11	3	37,4	20	171	89	5	3	12,4	13
Braunschweig	81	11,8	-1,6	24,7	19	0,0	15	-4,7	15	-3	0	0	0	0	0	0	25	47	12	5	7,9	08	203	92	4	4	12,8	04	
Cuxhaven	5	11,4	-1,0	21,2	23	2,6	03	-4,4	05	-1	0	0	0	0	0	0	31	60	14	7	1	11,2	26	193	82	7	6	19,7	16
Diepholz	38	11,7	-1,6	24,9	31	-0,3	07	-3,1	04/29	-3	0	1	1	0	0	0	25	47	13	6	8,6	08	181	87	4	4	14,4	26	
Emden	0	11,0	-1,3	23,8	19	1,1	08	-2,7	13	-2	0	0	0	0	0	0	33	58	13	8	8,8	26	178	82	8	4	14,1	19	
Friesoythe-Altenoythe	6	11,5	-1,6	24,8	19	0,6	05/13	-2,5	04/07	-3	0	0	0	0	0	0	33	58	13	9	7,9	09	188	81	6	6	17,6	19	
Gillingen	167	11,0	-2,0	23,5	19/31	-2,2	05	-3,7	05	-3	0	4	3	0	0	0	90	138	12	10	1	47,8	20	166	84	5	2	12,2	20
Hannover-Flughafen	55	11,5	-1,9	24,8	19	-1,9	05	-3,7	05/15	-3	0	3	3	0	2	0	29	52	17	5	8,3	08	183	84	5	3	16,1	24	
Lingen	22	12,3	-1,3	27,6	19	0,6	13	-1,5	13	3	0	0	0	0	0	0	15	26	10	5	2,6	09/28	183	91	5	5	14,2	04	
Lüchow	16	11,8	-1,5	25,6	19	-2,1	05	-5,0	05	1	-3	0	3	3	0	0	27	54	12	6	5,3	21	195	84	3	2	13,9	26	
Nordney	12	11,1	-0,7	20,2	23	4,1	04	1,8	11	-1	0	0	0	0	0	0	37	84	12	5	1	21,4	19	212	89	6	6	19,6	04
Salzuflen	75	10,9	-2,1	23,8	19	-0,9	05	-3,4	05	-4	0	1	1	0	0	0	39	68	12	9	9,0	08	188	85	5	5	16,6	06	
Bremen	4	11,6	-1,5	24,6	24	-0,9	05	-3,8	05	-2	0	2	2	0	5	0	27	48	13	10	7,2	08	200	93	5	5	14,9	03/15	
Bremerhaven	7	11,6	-1,4	23,7	19	3,6	05	2,2	05	-2	0	0	0	0	0	0	32	64	15	7	8,5	26	206	93	6	5	18,8	03	
Fehman	3	11,0	-0,6	19,9	23	4,2	04	1,2	15	-1	0	0	0	0	0	0	38	76	14	6	1	13,2	26	214	84	6	7	20,6	03
Hogoland	4	10,6	-0,3	18,1	18	3,9	04	0,3	10	0	0	0	0	0	0	0	38	90	14	6	1	10,2	26	226	90	5	7	16,1	16
Kiel-Holtenau	27	10,6	-1,3	21,1	31	-1,5	05	-4,3	05	-2	0	2	2	0	2	0	61	113	13	7	2	29,6	21	189	86	7	3	15,8	03
List auf Sylt	25	10,5	-0,9	21,0	19	3,1	03	1,3	03	0	0	0	0	0	0	0	27	66	12	7	1	10,0	26	218	88	6	7	22,1	03
Lübeck-Blankenese	16	10,9	-1,5	23,0	31	-1,9	11	-5,6	05	-2	0	3	3	0	0	0	47	90	14	8	1	15,0	21	189	82	6	4	17,1	03
Sanct Peter-Ording	5	11,1	-0,9	22,4	19	2,3	05	-3,0	05	-1	0	0	0	0	0	0	31	67	13	6	1	11,1	26	233	96	4	7	19,5	03
Schleswig	43	10,7	-0,9	22,7	26	-0,1	05	-4,1	05	-1	0	1	1	0	4	0	84	147	15	12	3	25,6	21	202	87	8	6	17,7	03
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	11,1	-1,8	23,4	19	-1,9	05	-5,9	05	-2	0	2	2	0	2	0	64	108	13	9	3	19,8	21	189	86	7	3	15,8	03
Arkona	42	10,2	-0,2	20,4	24	1,1	04	0,2	04	0	0	0	0	0	0	0	39	91	13	7	1	13,0	26	229	84	7	9	22,4	02/16
Boizenburg	45	11,6	-1,3	24,1	31	-0,1	05	-1,6	05	-2	0	1	1	0	0	0	31	67	13	6	1	11,1	26	200	87	5	2	15,7	03
Boltenhagen	15	10,7	-1,0	23,3	31	0,8	07	-1,5	07	-1	0	0	0	0	0	0	31	67	13	6	1	11,1	26	200	87	5	2	15,7	03
Greifswald	2	11,3	-0,9	22,3	24	0,0	05	-3,1	05	-1	0	0	0	0	5	0	48	91	13	8	2	15,6	10	193	79	5	2	16,5	16
Mamitz	81	11,7	-1,2	25,8	19	-1,1	05	-5,1	05	1	-2	0	2	2	0	0	31	61	14	9	8,2	16	198	85	5	3	15,4	06	
Rostock-Warnemünde	4	11,4	-0,8	22,6	18	2,4	04	-0,2	15	0	-2	0	0	0	0	0	26	48	13	9	7,9	26	225	89	6	9	18,9	02	
Schwerin	59	11,5	-1,4	25,4	19	-0,3	05	-3,2	05	1	-1	0	1	1	0	0	35	67	14	9	9,2	16	198	85	5	3	15,4	06	
Ueckermünde	1	11,6	-1,4	22,3	24	-0,9	08	-4,3	08	-2	0	3	3	0	0	0	44	83	14	10	2	12,3	16	199	81	6	3	17,9	02
Waren (Müritzer)	72	11,9	-1,1	24,8	19	-0,3	05	-4,2	05	-3	0	1	0	0	0	0	31	61	14	7	1	11,7	16	219	93	5	4	14,6	08

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Mai 2019

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur								Klimakenn-tage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommer-tage		Heiße Tage		Frost-tage		Eis-tage		Nebel		Summe		Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 12 Std	in m/s	Datum
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1134	4,5	-2,2	15,2	19	-5,5	05	-6,9	05		0		0	13	7		0	27	152	130	24	14	5	65,6	20	161	87	7	4	23,1	08/20	
Gardelogen	47	12,1	-1,3	26,5	19	-1,4	15	-3,6	15	2	-2	0	2	1		0	0	27	54	13	6		6,4	16	193	89	4	3	13,3	08		
Magdeburg	76	12,6	-1,3	26,2	19	0,4	15	-2,8	15	2	-2	0		0	0	0	0	34	64	12	6		8,6	11	208	92	3	6	13,2	08		
Wittenberg	105	12,5	-1,6	25,9	19	-1,1	05	-3,1	05	1	-4		-1	1	1		0	27	55	12	6	1	10,5	11	203	91	6	5	13,6	22		
Angermünde	54	12,1	-1,3	25,6	20	-0,7	05	-3,3	05/08	1	-3		0	1	1		0	31	57	13	7	1	10,5	20	187	79	2	3	17,1	13		
Cottbus	69	12,5	-1,9	26,3	19	-1,2	05	-3,7	05	1	-5		-1	2	2		0	50	82	15	9	1	11,3	11	190	82	5	4	13,6	22		
Doberlug-Kirchhain	97	12,3	-1,6	26,5	19	-0,7	05	-3,3	05	1	-4		0	2	2		0	39	67	14	8	1	11,9	11	196	89	6	6	13,6	08		
Lindenberg	98	12,5	-1,6	25,3	19	-0,9	05	-4,0	05	1	-3		0	1	1		2	60	107	17	8	1	21,5	20	205	89	4	3	13,4	26		
Manschnow	12	12,5	-1,4	25,4	19	-2,9	05	-5,8	05	2	-2		0	3	2		0	58		14	9	3	13,4	16	198	85	6	4	13,9	08		
Neuzuppin-Alt Ruppen	50	12,3	-1,4	25,8	19	-1,5	08	-4,2	08	4			2					16	28	11	8		3,2	56						13,6	26	
Potsdam	81	12,8	-1,3	26,8	19	0,4	05	-3,3	05	2	-3		-1	1	1		0	1	31	56	15	7		9,2	20	213	92	4	5	14,7	20	
Berlin-Dahlem	51	12,6	-1,7	25,9	19	-0,3	05	-4,5	05	2	-3		-1	1	1		0	39	66	14	8	1	11,5	20	217	95	3	3	15,7	20		
Berlin-Schönefeld	46	13,1	-0,9	26,1	19	-1,1	05	-4,1	05	2	-3		0	1	1		0	3	41	75	15	9	1	11,9	20	201	86	3	4	14,1	06/14	
Artern	164	12,0	-1,5	24,8	31	0,4	05	-2,7	15		-4		0	0	0		0	58	97	12	8	2	26,9	20	194	90	3	5	14,1	08		
Erfurt-Weimar	316	10,7	-2,0	22,9	31	-0,5	05	-3,1	15		-2		0	1	1		0	5	64	98	12	6	2	24,0	11	185	88	3	3	15,8	08	
Gera-Leumnitz	311	11,0	-1,8	23,5	19	-0,3	04/05	-1,9	04		-3		0	2	2		0	72	120	15	12	3	15,9	11	161	75	6	3	13,1	10		
Leinefelde	356	10,2	-1,8	22,4	31	-0,6	05	-2,5	13		-1		0	1	1		0	90	129	13	11	2	43,1	20	172	84	4	3	16,3	20		
Meiningen	450	10,1	-2,0	21,2	31	-0,2	04	-1,8	15		-2		0	1	0		0	77	128	13	10	2	34,4	20	167	84	5	2	16,8	20		
Neuhaus am Rennweg	845	7,4	-2,3	17,6	19	-2,2	04	-4,4	05		-1		0	5	4		0	122	136	19	13	4	34,8	20	125	64	9	2	15,9	08		
Schmücke	937	6,6	-2,4	17,7	31	-2,9	04/15	-3,8	15		0		0	7	5		0	155	170	17	13	3	42,6	20	149	81	4	1	22,5	08		
Chemnitz	418	10,5	-2,2	22,7	19	-0,4	04/05	-2,4	15		-2		0	2	2		0	62	94	18	11	2	14,9	11	180	86	8	3	16,2	14		
Dresden-Klotzsche	227	11,8	-2,1	24,6	19	0,5	05	-1,4	05/07		-4		0	0	0		0	51	78	15	8	1	16,0	11	194	89	6	4	14,4	08		
Fichtelberg	1213	4,9	-2,4	16,1	27	-4,3	04	-5,2	05		0		0	11	6	3	3								126	69	10	1	19,9	22		
Görlitz	238	11,5	-2,0	24,6	19	0,5	05	-0,9	06		-3		0	0	0		0	86	148	15	12	4	15,4	22	204	91	5	5	12,4	22		
Leipzig/Halle	131	12,0	-1,8	24,3	19	0,1	05	-1,7	05		-4		0	0	0		2	34	72	12	6	1	18,2	11	202	90	5	5	14,9	26		
Lichtenhain-Mittelndorf	321	11,1	-2,0	24,5	19	-0,7	07	-3,4	07		-3		0	1	0		0	87	121	15	12	2	24,5	27	175	83	5	3	16,4	14		
Oschatz	150	11,8	-1,9	25,0	19	0,6	05	-1,3	05	1	-3		0	0	0		0	42	81	13	9	1	16,7	11	185	83	7	5	13,5	22		
Zinnwald-Georgenfeld	877	7,3	-2,1	18,2	26	-1,8	05	-3,6	07		0		0	6	4		0	79	89	18	12	3	13,6	11	149	75	7	2	18,4	22		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Mai 2019

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur								Klimakenn-tage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage			Summe		ZdF		Maximum			
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 12 Std	in m/s
Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern																														
Feldberg/Schwarzwald	1490	3,7	-2,7	13,9	31	-6,8	04	-6,9	07	0	0	11	5	2	1	0	0	208	127	17	14	10	37,0	19	132	78	9	3	32,7	11
Froberg	236	12,5	-2,9	24,5	31	-0,4	06	-2,6	06	-6	-1	1	1	0	0	0	130	121	16	13	4	33,7	19	195	96	4	5	24,7	11	
Freudenstadt	797	8,6	-2,2	19,8	31	-1,8	07	-3,4	07	-1	0	4	3	0	0	0	138	104	16	14	6	22,2	09	158	84	6	3	17,6	09	
Kleppenack	973	8,0	-2,2	19,2	24	-1,8	05/07	-3,6	07	-1	0	5	4	0	0	0	125	114	17	14	5	39,0	20	139	72	7	2	22,3	11	
Konstanz	443	11,6	-2,6	24,3	31	1,9	06	-0,6	06	-5	0	0	0	0	0	0	134	151	15	14	4	34,4	20	179	86	7	4	19,6	09	
Lehr	155	12,7	-2,3	25,6	31	1,1	05	-0,4	16	1	-5	-1	0	0	0	0	111	110	15	13	5	24,1	21	211	103	4	4	18,5	09	
Mannheim	98	12,7	-2,5	23,9	24/31	0,3	07	-2,1	07/15	-7	-1	0	0	0	0	0	63	84	14	9	2	20,3	21	200	94	5	5	17,1	11	
Ohningen	276	12,0	-2,0	24,6	31	0,3	07	-2,0	07	-4	0	0	0	0	0	0	121	146	17	14	4	28,3	20	192	90	5	5	18,2	11	
Rheinstetten	116	12,5	-2,5	25,5	31	-0,5	07	-2,5	07	1	0	0	1	0	0	0	106	119	15	12	5	28,0	21	216	103	5	5	16,4	11	
Stetten	734	9,2	-2,3	20,3	31	-1,2	06	-5,5	07	-1	0	2	2	0	0	0	176	156	18	12	3	92,7	21	163	79	8	1	20,2	09	
Stuttgart-Flughafen	371	11,5	-2,1	23,2	31	0,3	06	-4,7	15	-3	0	0	0	0	0	3	132	153	16	13	5	28,7	19	186	93	4	2	20,6	11	
Stuttgart-Scharnberg	314	12,1	-2,2	24,1	31	1,9	05	-0,8	07	-4	0	0	0	0	0	0	105	122	15	12	4	25,5	21	192	96	4	3	18,5	02	
Ulm-Mähringon	593	9,7	-2,8	21,4	31	-2,8	06	-6,0	06	-3	0	4	3	0	0	0	84	89	16	11	2	14,6	21	170	84	5	2	15,9	09/11	
Augsburg	461	10,5	-2,6	22,9	19	-2,3	07	-4,5	07/14	-3	0	5	5	0	0	0	135	153	13	11	3	48,8	20	159	77	8	3	17,1	02	
Bad Kissingen	282	11,3	-2,1	23,6	19	-0,7	05	-2,8	15	-5	0	1	1	0	0	0	90	143	14	10	3	29,8	20	183	92	5	3	14,7	28	
Bamberg	240	11,3	-2,6	23,6	19	-2,3	06	-3,8	06	-5	0	7	6	0	0	0	87	132	13	10	2	23,7	20	155	75	6	1	13,4	11	
Cheming	551	10,2	-3,1	21,9	19	0,7	06	-1,4	07	-4	0	0	-1	0	0	0	286	213	21	19	10	50,8	20	153	75	12	4	22,0	09	
Fürstentzell	478	10,9	-2,6	22,4	19	1,8	05/06	0,2	06	-4	0	0	-1	0	0	0	129	159	19	15	5	21,3	20	161	73	10	3	14,9	04	
Garmisch-Partenkirchen	719	9,1	-2,9	21,9	24	-1,6	07	-3,8	07	-3	0	4	3	0	0	0	282	198	21	19	9	66,3	20	109	60	12	2	17,5	09	
Großer Arber	1436	4,2	-2,8	14,9	25/26	-5,5	04			0	0	11	6	3	3	0	116	103	21	15	5	59,3	20	113	62	12		23,7	12	
Haf	565	9,6	-2,0	21,7	19	-0,8	15	-2,6	05	-2	0	2	1	0	0	0	66	106	15	12	3	18,2	11	151	73	9	3	14,6	14	
Hohenpeissenberg	977	7,9	-2,9	18,5	24	-1,7	04	-1,7	07	-1	0	4	3	0	0	0	252	203	19	14	7	104,3	20	139	71	11	3	25,3	09	
Kempen	705	9,1	-2,7	21,7	24	-1,4	07	-3,1	07	-2	0	2	1	0	0	0	207	177	19	14	8	59,3	20	127	66	13	1	17,1	09	
Lautertal-Oberlauter	344	10,5	-2,9	22,7	19	-1,8	05	-3,2	05	-3	0	4	3	0	0	0	506	158	14	12	2	26,4	20	154	75	6	4	17,6	14	
Münchhof	406	10,9	-2,7	23,5	19	-1,6	07	-3,6	07	-4	0	1	1	0	0	0	119	135	18	13	2	48,0	20	158	72	11	7	17,4	09	
München-Flughafen	446	10,9	-2,6	22,4	19	-2,5	07	-4,9	07	-4	0	2	1	0	4	0	116	133	17	11	3	52,3	20	172	79	9	5	17,2	09	
München-Stadt	515	11,5	-2,8	23,1	19	2,1	05	0,0	07	-4	0	0	0	0	0	0	192	186	17	13	8	71,2	20	171	82	9	4	16,6	09	
Nürnberg	314	11,4	-2,6	23,7	19	-3,0	06	-4,2	06	-4	0	6	5	0	2	0	70	115	13	10	3	23,7	20	189	88	6	5	16,3	14	
Oberstdorf	806	8,0	-2,9	20,5	24	-5,4	07	-6,8	07	-2	0	10	8	0	0	0	257	177	19	17	9	69,9	20	107	62	13	1	17,4	09	
Regensburg	365	11,7	-2,3	25,4	26/27	-1,8	06	-3,5	06	3	-2	-1	3	3	0	0	65	108	19	9	2	25,9	27	147	68	10	1	13,4	21	
Straubing	350	11,7	-2,1	23,0	19/25	-0,3	14	-3,7	07	-4	0	1	0	0	0	0	105	146	17	12	2	39,0	20	166	73	8	5	16,6	09	
Weiden	440	10,6	-2,3	22,3	19	-2,7	06	-5,2	06	-3	0	3	3	0	0	0	92	133	20	12	3	27,3	20	147	71	8	2	15,9	14	
Weißenburg-Ernstthaim	439	10,7	-2,8	22,9	19	-3,0	06	-5,7	06	-4	0	4	3	0	0	0	76	94	14	8	2	41,2	20	190	89	6	5	20,8	11	
Würzburg	268	11,9	-2,2	24,2	19	0,9	05	-0,7	15	-4	0	0	0	0	0	0	72	122	15	12	1	23,6	20	179	86	4	1	16,5	10	
Zugspitze	2964	-5,5	-3,4	3,2	25	-16,0	05			0	0	31	3	23	10	0	448	280	23	21	13	78,5	20	122	70	12	4	26,7	11	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Mai 2019

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur						Klimakenn-tage						Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe			Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw	Anzahl	Abw	Anzahl	Abw	Anzahl	Abw	Anzahl	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 12 Std	in m/s
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																														
Aachen-Orbach	231	10,6	-2,7	21,6	24	0,2	05	-1,7	05/06	-3	0	0	0	0	0	0	0	87	113	18	13	3	17,1	18	169	87	5	5	15,0	09
Ahaus	46	11,7	-2,0	24,3	24	-0,3	13	-4,6	13	-3	0	1	1	0	0	0	0	29	45	13	9	3	8,4	28	172	84	6	4	12,6	04
Bad Lippringe	157	10,9	-2,1	24,0	19	-1,9	04	-5,1	13	-2	0	5	5	0	0	0	0	120	171	14	10	3	79,8	20	142	76	8	3	14,5	04
Bad Salzlfon	135	11,3	-2,0	24,3	19	-1,0	05	-1,9	05	-3	0	1	1	0	0	0	0	75	117	16	9	1	47,3	20	172	86	4	5	14,4	04
Düsseldorf-Flughafen	37	11,9	-2,3	23,3	24	-0,2	06	-3,7	06	-4	0	1	1	0	0	0	2	55	80	16	14	1	11,2	18	173	87	4	5	14,5	04/09
Eisen-Brödeney	150	11,4	-2,2	22,2	24	1,5	05/06	-1,9	05	-3	0	0	0	0	0	0	0	55	71	17	13	3	7,9	28	172	85	5	5	14,1	04
Kahler Asten	839	7,0	-2,1	18,3	24	-3,2	05	-4,1	05	0	0	6	4	0	0	0	0	140	152	17	14	4	64,6	20	144	80	10	2	18,3	21
Köln-Bonn	92	11,8	-2,2	24,3	31	-1,8	05	-3,1	05	-5	0	1	1	0	2	0	0	71	99	18	12	2	10,6	03/21	166	85	6	5	16,5	04
Lödingscheid	387	9,6	-2,4	21,8	31	-2,6	05	-3,6	05	-2	0	3	2	0	0	0	0	102	119	18	14	5	22,8	19	144	77	7	3	17,1	04
Münster/Osnabrück	48	11,9	-1,7	25,4	19	-1,0	05	-3,6	13	1	-2	0	1	1	0	4	0	24	30	13	8	0	6,7	08	170	82	7	3	14,9	06
Bad Hersfeld	272	11,1	-1,9	24,7	31	-1,5	05	-3,4	05	-3	0	3	3	0	0	0	0	105	152	11	10	2	57,7	20	171	90	7	4	14,2	08
Frankfurt/Main	100	12,7	-2,0	24,9	31	-1,2	05	-2,6	05	-5	0	1	1	0	0	0	0	73	116	15	12	2	14,6	10	217	103	3	6	16,1	28
Geisenheim	110	13,0	-1,8	25,5	31	2,8	05	-0,1	05	1	-4	0	0	0	0	0	0	85	135	15	10	2	14,6	08	213	103	6	4	17,2	21
GroßenWietzenberg	203	11,3	-2,5	24,2	31	-1,7	05	-4,5	05	-4	0	2	2	0	0	0	0	72	106	13	12	2	14,6	20	181	86	6	4	14,7	21
Kleiner Feldberg/Taunus	826	7,7	-2,2	19,8	31	-2,7	04	-3,3	05/06	0	0	4	3	0	0	0	0	107	111	17	13	3	23,1	20	162	87	6	1	17,7	21
Möhlstadt-Vielbrunn	453	10,7	-1,9	22,5	31	-0,8	05	-2,6	05	-2	0	1	0	0	0	0	0	112	112	16	11	4	38,5	20	174	85	6	2	16,0	11
Schauenburg-Eigershausen	317	10,4	-2,1	23,1	19	-1,8	05	-3,6	05	-3	0	2	1	0	0	0	0	128	180	14	10	4	63,4	20	174	89	4	2	12,5	21
Wasserkuppe	921	7,3	-2,0	19,1	31	-3,2	05	-4,2	05	0	0	5	3	0	0	0	0	149	152	16	11	3	74,7	20	168	85	8	1	20,0	11
Andermach	75	12,3	-2,3	24,4	24/01	0,4	06	-2,9	06	-1	0	0	0	0	0	0	0	77	115	13	2	12,1	10	180	99	4	4	14,4	28	
Bad Marienberg	547	9,2	-2,1	20,6	31	-2,5	05	-3,7	05	-1	0	3	3	0	0	0	0	95	110	21	14	2	17,8	11	158	81	7	4	15,0	21
Hahn	497	9,9	-1,9	21,1	31	-1,2	05	-4,5	05	-2	0	3	2	0	0	0	0	96	132	14	8	4	25,5	21	203	105	4	5	15,6	21
Nürburg-Banweiler	495	9,6	-2,1	21,4	31	-1,0	05	-3,1	05	-2	0	2	1	0	0	0	0	80	86	17	12	2	14,4	10	151	81	7	2	15,6	28
Trier-Petrisberg	265	11,8	-1,8	24,7	24	-1,1	05	-2,9	05	-5	0	1	1	0	0	0	0	78	118	13	11	2	20,7	11	209	103	3	5	16,0	04
Weinbiet	553	10,5	-1,9	22,7	31	-0,6	05	-1,5	05	-2	0	2	2	0	0	0	0	50	76	13	8	2	18,8	21	182	91	4	5	23,3	11
Saarbrücken-Ennheim	320	11,3	-2,0	23,5	31	-1,5	05	-3,6	05	-3	0	1	1	0	0	0	0	71	99	16	13	2	14,4	09	214	104	4	6	17,1	11

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Mai 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	68,0	-9,2	61,4	-2,2	11,5	-1,4	88	-3
Braunschweig	81	90,4	-4,0	37,9	-23,5	15,0	-0,7	50	-22
Cuxhaven	5	81,7	-4,6	45,0	-17,6	14,1	-0,5	63	-14
Diepholz	38	85,5	-3,7	37,0	-27,6	14,2	-1,1	62	-13
Emden	0	82,6	-4,5	46,5	-16,8	13,6	-0,9	65	-12
Friesoythe-Altenoythe	6	89,0	8,1	43,4	-18,5	13,9	-1,9	64	-16
Göttingen	167	78,2	-7,6	64,8	3,2	14,1	-1,6	74	-3
Hannover-Flughafen	55	84,6	-9,8	41,8	-20,5	13,7	-1,9	59	-14
Lingen	22	89,2	-1,3	26,5	-40,1	15,8	-0,1	60	-19
Lüchow	16	91,3	0,9	36,7	-19,6	15,1	-1,1	38	-33
Norderney	12	80,2	-0,2	51,9	-7,4	13,7	-0,7	69	-6
Soltau	75	87,4	-5,0	47,3	-16,7	13,6	-1,8	61	-15
Bremen	4	91,0	-1,8	40,0	-23,2	13,9	-1,2	63	-12
Bremerhaven	7	82,4	-7,6	45,7	-16,4	13,8	-1,1	64	-9
Helgoland	4	77,6	5,9	53,3	-2,4	13,1	-0,6	67	-12
Kiel-Holtenau	27	78,2	-8,4	51,2	-12,3	13,2	-0,9	67	-10
List auf Sylt	25	82,5	-2,5	32,1	-25,4	12,6	-1,0	60	-13
Lübeck-Blankensee	16	79,4	-9,9	49,3	-15,0	13,4	-1,8	63	-12
Sankt Peter-Ording	5	86,1	2,2	38,1	-24,7	13,7	-0,3	61	-16
Schleswig	43	80,8	-4,0	60,3	-2,7	13,5	-0,8	69	-11
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	85,4	-8,0	53,7	-12,8	13,1	-1,8	65	-11
Arkona	42	74,9	0,4	48,7	-4,7	13,7	0,2	61	-14
Boizenburg	45	87,1	-7,0	41,8	-19,9	15,1	-0,3	60	-13
Boitenhagen	15	79,9	2,3	40,2	-19,2	13,5	-1,1	48	-28
Greifswald	2	81,1	-5,1	59,4	-2,4	14,0	-1,0	64	-11
Marnitz	81	94,5	3,0	36,6	-22,4	15,1	-0,8	59	-16
Rostock-Warnemünde	4	83,5	-1,8	33,8	-27,1	14,3	-1,0	45	-30
Schwerin	59	92,6	0,0	41,3	-20,7	14,9	-0,7	55	-18
Ueckermünde	1	82,3	-6,0	48,3	-10,4	14,6	-0,8	59	-10
Waren (Müritz)	73	94,1	0,7	35,7	-24,7	15,5	-0,4	45	-29

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Mai 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	91,3	-5,7	43,7	-12,5	15,2	-0,9	45	-22
Magdeburg	76	96,3	1,1	44,8	-11,6	16,4	-0,4	38	-28
Wittenberg	105	99,1	1,0	36,0	-24,0	15,5	-1,0	59	-10
Angermünde	54	94,4	-1,8	38,8	-19,3	15,1	-0,9	54	-15
Cottbus	69	95,7	-5,7	56,0	-2,6	15,7	-1,2	58	-12
Doberlug-Kirchhain	97	99,3	-0,3	47,7	-11,9	15,4	-0,8	57	-12
Lindenberg	98	96,0	0,1	55,0	-3,6	15,8	-0,6	64	-8
Neuruppin-Alt Ruppin	50	97,5	2,6	23,6	-34,3	15,9	-0,7	54	-16
Potsdam	81	103,3	0,3	35,0	-24,9	15,6	-0,8	46	-23
Berlin-Dahlem	51	97,1	-6,3	41,8	-18,8	15,9	-0,6	53	-16
Berlin-Schönefeld	46	108,7	5,2	44,4	-13,7	15,0	-1,1	49	-16
Artern	164	94,4	1,8	64,3	5,0	14,9	-1,3	32	-29
Erfurt-Weimar	316	79,9	-9,0	61,5	0,3	13,4	-1,9	47	-24
Gera-Leumnitz	311	81,8	-7,8	67,1	4,8	13,8	-1,5	56	-18
Leinefelde	356	73,6	-9,0	62,9	-0,7	13,1	-1,7	85	3
Meiningen	450	71,5	-13,4	60,2	-2,1	12,3	-2,5	81	3
Schmücke	937	55,1	-12,8	51,3	-7,0	9,9	-1,3	100	4
Chemnitz	418	84,1	-9,1	65,5	-2,0	13,5	-1,6	68	-7
Dresden-Klotzsche	227	88,7	-9,7	69,2	4,0	14,4	-1,7	64	-9
Görlitz	238	82,5	-13,2	67,6	5,6	14,6	-1,5	70	-4
Leipzig/Halle	131	94,7	-3,9	40,0	-18,4	15,1	-0,8	33	-30
Oschatz	150	86,9	-5,6	53,8	-5,5	14,9	-1,4	60	-11
Zinnwald-Georgenfeld	877	62,3	-11,4	56,8	-4,9	9,3	-2,2	88	-3

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Mai 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	236	92,6	-13,2	82,4	0,6	15,8	-1,6	96	14
Freudenstadt	797	67,3	-10,6	61,1	-8,0	11,3	-2,5	100	1
Klippeneck	973	60,3	-19,1	55,7	-12,8	10,6	-2,6	101	9
Konstanz	443	84,2	-6,8	74,3	2,9	15,2	-2,6	83	0
Lahr	155	92,9	-2,1	81,7	4,9	16,1	-1,5	93	9
Mannheim	98	94,6	-8,0	62,5	-6,2	16,6	-1,0	56	-18
Öhringen	276	84,1	-8,0	73,9	4,3	14,7	-2,3	88	7
Rheinstetten	116	88,6	-11,7	76,3	6,3	15,6	-2,1	76	-2
Stötten	734	71,2	-13,3	64,5	-6,6	11,8	-2,2	90	-2
Stuttgart-Flughafen	371	84,4	-9,2	67,0	-6,2	14,4	-1,6	77	-3
Stuttgart-Schnarrenberg	314	91,1	-7,7	76,5	4,3	15,2	-1,4	68	-6
Ulm-Mähringen	593	74,2	-10,9	57,0	-12,1	13,2	-2,7	65	-19
Augsburg	461	77,3	-13,4	62,1	-8,8	13,5	-2,3	74	-7
Bad Kissingen	282	84,3	-0,8	69,4	4,7	14,6	-1,8	77	-1
Bamberg	240	81,1	-10,3	67,8	3,0	14,1	-2,8	80	4
Chieming	551	74,8	-10,1	70,2	-1,7	13,0	-2,4	101	11
Fürstenzell	476	77,8	-14,7	70,7	-2,8	14,2	-2,9	90	7
Garmisch-Partenkirchen	719	62,6	-15,9	60,9	-9,6	12,7	-2,5	110	13
Hof	565	70,7	-14,3	61,5	-3,6	12,3	-1,7	86	5
Hohenpeißenberg	977	60,7	-26,9	56,8	-18,4	10,8	-2,6	92	-1
Kempten	705	64,4	-15,4	60,7	-10,1	12,4	-3,0	96	0
Lautertal-Oberlauter	344	76,3	-12,9	65,2	-2,8	13,4	-2,6	83	4
Mühlendorf	406	73,0	-19,4	62,9	-10,6	13,9	-2,9	80	-3
München-Stadt	515	87,2	-8,1	76,1	-0,6	14,4	-2,4	81	-4
Nürnberg	314	90,8	-10,1	67,4	1,0	14,2	-2,1	66	-5
Oberstdorf	806	61,3	-12,5	59,8	-7,6	10,9	-3,3	109	9
Regensburg	365	84,9	-6,6	49,7	-14,1	15,2	-1,9	61	-13
Weiden	440	72,6	-16,0	63,4	-3,3	13,1	-2,7	81	3
Weißenburg-Emetzhelm	439	84,2	-10,4	55,7	-12,8	14,1	-2,1	63	-13
Würzburg	268	88,7	-10,5	70,3	7,9	14,9	-1,6	55	-14

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Mai 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	76,1	-10,7	64,3	-6,0	13,6	-2,6	75	-7
Bad Lippspringe	157	76,6	-12,2	64,8	-3,3	13,9	-1,4	85	3
Bad Salzuflen	135	81,4	-3,6	60,1	-4,5	14,9	-1,1	71	-10
Düsseldorf-Flughafen	37	84,8	-13,6	58,1	-12,7	14,1	-1,9	62	-13
Essen-Bredency	150	81,8	-9,5	60,3	-10,3	14,4	-1,4	63	-19
Kahler Asten	839	62,7	-9,8	57,8	-3,3	9,7	-1,6	97	3
Köln-Bonn	92	84,5	-12,0	72,5	1,1	14,1	-1,9	78	-1
Bad Hersfeld	272	82,4	-4,3	67,7	1,2	14,2	-1,2	81	0
Frankfurt/Main	100	102,3	-0,1	73,6	8,2	15,4	-1,3	53	-19
Geisenheim	110	102,7	0,7	68,2	8,7	16,5	-0,4	55	-11
Gießen/Wettenberg	203	82,8	-10,3	64,8	-1,1	14,3	-2,0	71	-6
Kleiner Feldberg/Taunus	826	62,2	-11,1	55,8	-5,5	11,5	-1,1	95	3
Schauenburg-Elgershausen	317	75,3	-10,8	65,6	1,9	13,9	-1,8	86	7
Wasserkuppe	921	63,1	-13,9	56,7	-7,1	9,9	-1,6	96	4
Bad Marienberg	547	67,6	-13,0	61,1	-4,3	12,0	-1,9	90	1
Trier-Petrisberg	265	91,1	-3,0	73,9	5,5	15,4	-0,8	75	-1
Weinbiet	553	82,2	-13,0	64,5	-1,7	13,2	-1,3	68	-7
Saarbrücken-Ensheim	320	89,5	-3,9	77,2	8,2	14,3	-1,4	81	3

Tageswerte - Schneehöhen im Mai 2019

Station	Höhe o. Höhe in m	Schneehöhen in cm																																		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
Helgoland ¹	4																																			
Bankl. Pelee-Ording ¹	5																																			
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Norderney ¹	13																																			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Angermünde ¹	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Lindenberg	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Kahler Asten	839			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Göttingen ¹	107																																			
Böckel	1134	0	0	0	7	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Leipzig/Halle	137	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Görlitz ¹	238																																			
Aachen-Orsbach	231																																			
Wasserkuppe	921	0	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Erfurt-Weimar	318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Neuhaus am Rennweg	845			0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Fichtelberg ¹	1213																																			
Zinnwald-Georgenfeld ¹	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Franfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Würzburg	208																																			
Baarbrücken-Einshelm	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Rheinstetten	116																																			
Stuttgart-Flughafen	371																																			
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	369																																			
Großer Arber ¹	1436	67	64		52			54	52	43	30	30	22	22	17																					
Freudenstadt ¹	797			0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
München-Stadt ¹	515																																			
München-Flughafen	448	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Fürstentum	416																																			
Konstanz ¹	443																																			
Oberstdorf ¹	806	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zugspitze	2964	455	450	460	480	500	580	590	545	530	525	520	535	540	545	585	585	575	570	561	555	585	600	600	600	595	605	600	605	640	645	640	640			
Hoherpeitzberg	977			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Chieming ¹	551																																			

Tageswerte - Windspitzen im Mai 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	103	8,7	10,1	10,6	14,1	9,6	11,4	6,4	9,6	7,9	8,4	10,2	10,3	10,9	8,4	9,7	9,2	8,8	7,4	7,9	10,2	11,4	10,5	7,6	12,1	7,2	14,2	10,9	6,5	6,8	11,8	9,6	
Braunlage	697	10,6	10,2	10,8	10,4	9,0	8,7	7,1	11,7	10,2	10,0	10,8	12,1	12,4	10,6	12,2	10,0	7,4	6,6	11,0	12,2	11,9	11,0	7,7	9,7	9,0	11,8	10,3	7,9	8,1	12,3	7,8	
Braunschweig	81	10,0	10,8	11,8	12,8	9,8	10,8	7,0	10,1	8,0	11,8	10,4	11,6	10,5	11,2	10,9	7,6	10,0	9,7	11,9	10,6	10,6	12,7	5,6	9,8	10,6	12,4	9,8	9,6	8,9	11,4	8,2	
Cuxhaven	5	12,5	16,7	18,0	15,7	14,7	14,9	10,4	12,9	8,8	11,4	15,2	13,1	13,0	11,4	11,3	19,7	13,0	9,4	9,8	10,5	13,7	14,6	11,0	13,3	10,1	15,8	13,7	12,0	10,7	12,4	13,6	
Diepholz	38	8,3	10,9	10,6	13,3	11,8	12,6	6,6	12,0	9,3	8,9	9,7	10,4	9,1	8,6	9,6	8,7	9,6	7,5	12,8	10,3	12,1	9,7	7,4	13,8	8,0	14,4	12,7	9,6	6,0	11,7	11,1	
Emden	0	7,7	13,2	13,2	14,0	13,4	11,5	10,6	12,0	9,6	9,9	11,2	10,9	9,9	9,6	10,9	11,8	9,1	9,1	14,1	7,2	10,7	9,8	9,7	12,1	7,8	12,8	11,3	8,9	8,9	12,1	10,5	
Freesezthe-Altenoythe	6	8,6	13,4	14,0	13,4	11,9	15,0	8,4	12,3	9,5	8,6	10,8	12,4	9,7	8,8	9,6	11,2	9,4	9,7	17,6	9,3	12,5	11,5	9,2	14,3	8,9	14,5	12,1	10,2	7,3	11,2	11,5	
Göllingen	167	9,9	11,1	11,1	12,0	8,2	9,5	7,7	10,6	11,0	9,6	10,4	11,8	11,0	11,1	10,9	9,3	8,6	5,7	6,9	12,2	10,2	10,7	4,0	8,1	7,8	9,6	7,3	10,1	8,3	11,4	5,7	
Hannover-Flughafen	55	10,8	14,1	13,7	13,5	10,3	12,2	7,5	12,7	9,8	11,5	10,8	12,7	12,3	10,6	10,8	8,2	11,8	8,2	10,8	10,3	12,0	12,2	9,3	16,1	7,2	13,2	10,6	9,3	7,4	12,2	9,3	
Lingen	22	7,9	10,7	11,6	14,2	13,0	12,4	6,3	10,7	8,2	7,6	10,8	11,0	10,0	7,9	9,5	10,7	7,4	7,3	9,1	8,7	9,8	9,3	9,2	10,9	8,0	12,5	10,4	10,3	8,8	10,3	9,3	
Lüchow	16	10,2	13,0	12,2	13,2	10,2	11,5	9,1	12,5	7,4	10,3	7,9	10,4	10,0	10,6	10,6	11,0	6,8	9,8	10,8	12,3	8,8	10,4	7,7	9,8	7,4	13,9	9,5	9,4	8,3	13,2	9,5	
Nordsee	12	11,8	17,0	17,5	19,6	16,4	16,8	10,8	12,8	10,8	11,3	12,0	11,9	9,8	10,0	11,1	15,5	11,8	10,4	12,6	12,1	14,0	13,4	10,5	11,8	10,6	16,8	14,0	10,8	10,2	14,2	10,1	
Soltau	75	9,9	12,1	13,4	12,3	11,0	16,6	8,0	12,5	7,4	12,0	10,2	12,0	12,8	9,8	12,4	11,6	7,1	10,7	10,1	9,5	11,4	12,4	6,8	12,8	7,6	12,9	10,8	9,9	7,3	11,9	9,9	
Bremen	4	9,9	13,7	14,9	13,9	12,7	14,6	9,4	12,0	8,6	9,8	12,2	14,4	12,3	9,4	14,9	11,3	8,4	8,4	11,5	10,6	12,3	11,3	8,2	14,4	8,2	14,9	12,3	11,8	7,2	12,2	9,3	
Bremenhaven	7	12,1	17,9	18,8	13,8	15,0	17,4	9,8	11,6	9,3	11,7	13,3	13,2	13,4	10,1	14,4	15,1	8,7	9,9	15,3	11,3	14,8	15,7	8,9	13,5	9,9	17,2	15,1	12,2	9,5	14,0	12,5	
Fahman	3	18,8	19,3	20,6	17,9	14,4	19,9	16,3	10,8	8,1	12,2	13,3	14,5	11,2	9,8	11,2	20,1	15,8	13,1	11,9	9,6	12,3	15,1	12,3	13,4	13,8	14,0	13,8	13,4	12,4	13,6	10,6	
Hilgoland	4																																
Kiel-Holtenau	27	14,3	15,7	15,6	11,6	12,0	14,8	12,1	12,1	7,1	10,0	9,3	13,2	9,7	6,8	8,1	16,1	12,7	9,9	9,1	8,0	9,8	10,9	9,1	14,5	11,1	12,3	14,1	10,1	8,4	10,9	11,9	
Lit auf Sylt	25	15,9	19,2	22,1	19,0	15,6	18,9	17,4	15,5		12,3	14,7	17,4	14,1	9,9	10,9	19,9	13,8	11,1	10,2	12,4	16,0	16,8	17,1	13,5	12,8	17,0	17,6	13,6	15,8	18,4	12,1	
Lübeck-Blankensee	16	12,7	13,3	17,1	12,0	10,3	13,4	10,5	10,4	7,0	12,0	10,1	10,7	10,0	11,0	12,6	14,5	8,2	9,6	9,0	10,3	8,0	11,6	7,5	12,0	11,0	12,1	11,7	7,2	6,9	9,3	10,6	
Sanct Peter-Ording	5	15,1	18,8	19,5	17,7	16,0	19,4	17,1	12,2	10,0	11,5	14,1	14,5	13,1	9,2	10,9	17,0	13,6	11,8	11,3	12,3	15,9	16,3	11,3	13,2	12,9	17,4	15,6	11,9	11,6	14,4	13,2	
Schleswig	43	14,2	15,2	17,7	12,2	12,1	16,1	12,1	9,9	9,6	10,5	10,4	12,8	13,3	7,9	8,6	13,9	11,7	12,0	9,5	8,5	10,8	12,7	12,8	15,9	10,3	14,5	14,6	11,4	8,8	12,6	12,7	
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	13,9	15,4	15,8	14,9	13,2	14,6	9,8	12,3	7,9	10,8	9,8	14,2	12,9	10,8	13,5	15,4	9,9	10,8	12,2	8,7	13,2	14,1	7,9	13,5	10,3	13,0	11,3	10,8	9,6	13,2	9,3	
Aukona	42	20,4	22,4	21,5	20,0	11,9	16,5	16,4	15,1	14,4	12,1	9,0	12,7	12,4	9,9	15,9	22,4	14,3	10,3	9,7	10,1	7,7	13,1	11,7	14,6	16,1	18,1	18,8	13,2	14,3	13,1	15,2	
Boizenburg	45	11,5	12,3	14,2	10,3	12,0	14,7	8,4	14,5	8,0	12,1	8,2	10,6	9,4	9,8	13,2			8,1	9,1	8,6	10,2	9,6	12,0	6,7	11,7	8,8	12,8	10,1	7,7	6,6	12,5	9,7
Baltzenhagen	15	15,8	16,5	16,9	14,5	12,0	14,7	16,9	13,3	9,5	11,2	12,5	12,8	9,9	8,9	12,5	19,2	10,0	12,3	13,1	9,4	11,5	12,4	8,6	13,3	11,5	15,7	13,2	10,3	9,4	14,6	10,9	
Großswald	2	16,3	15,9	13,8	12,3	8,6	14,5	11,9	11,7	9,9	13,6	8,2	11,1	11,9	10,3	14,8	16,5	7,6	11,5	10,7	10,1	5,9	13,3	8,2	10,2	10,2	14,7	12,2	9,2	8,8	12,2	9,4	
Marnitz	81	12,0	13,8	13,1	13,1	10,1	15,4	9,0	12,9	8,8	11,6	6,7	9,9	11,2	10,7	13,0	11,5	5,6	10,9	10,5	10,2	8,6	11,9	6,4	9,3	8,6	12,9	11,0	8,9	8,1	11,9	9,1	
Rostock-Warnemünde	4	16,7	18,9	17,5	16,1	13,4	14,9	13,7	12,9	8,9	10,8	10,8	12,8	10,4	8,9	12,9	16,2	8,9	10,6	11,2	11,0	7,7	14,1	9,3	12,9	12,1	13,5	13,8	12,5	12,6	13,7	11,6	
Schwerin	59	14,3	14,6	13,9	12,1	11,3	15,5	10,6	12,0	7,7	13,7	8,8	10,5	10,8	11,0	12,0	13,0	6,5	10,6	11,4	9,2	9,1	12,7	7,4	11,5	9,8	15,7	12,7	8,4	8,4	14,2	10,0	
Usedomkünde	1	14,0	17,9	14,7	11,0	8,2	14,8	11,4	12,5	9,6	10,1	7,2	10,1	11,6	11,0	12,9	14,2	5,4	8,1	9,2	9,1	6,7	14,2	8,5	11,8	8,1	14,5	10,9	8,8	7,7	12,0	10,4	
Waren (Mürit)	73	12,2	13,4	11,5	11,0	11,0	14,3	10,0	14,6	8,7	11,1	7,0	11,9	10,5	11,9	11,9	11,4	6,4	9,7	9,3	8,8	6,1	11,2	8,9	9,6	7,9	13,3	10,2	9,4	8,8	12,0	8,3	

Tageswerte - Windspitzen im Mai 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1134	16,4	18,8	14,7	14,1	12,8	14,3	12,7	23,1	20,2	18,8	18,4	17,9	15,2	13,9	18,1	15,2	15,5	10,9	13,2	23,1	16,7	18,1	10,8	14,3	12,8	20,1	22,0	13,9	13,0	22,0	14,8
Gardlegen	47	10,9	10,7	11,3	10,4	8,2	10,9	10,2	13,3	7,2	11,8	7,7	10,8	9,5	11,7	10,5	7,6	7,0	8,8	9,6	8,6	8,9	11,7	7,3	8,7	7,5	13,1	9,6	8,1	8,8	12,3	8,2
Magdeburg	76	9,7	12,0	10,8	9,6	8,2	10,1	7,4	13,2	7,7	12,8	10,1	10,2	9,7	10,2	10,0	7,5	6,7	8,9	8,6	11,6	9,0	12,0	7,7	7,8	8,5	10,8	8,2	8,4	7,7	9,8	7,0
Wittenberg	105	12,0	11,3	12,5	8,2	6,8	9,9	8,1	12,3	10,3	11,9	9,4	10,8	12,7	12,1	10,4	8,6	7,5	9,3	9,5	8,8	10,3	13,0	8,6	10,6	8,9	12,1	9,6	8,7	9,9	9,4	9,4
Angermünde	54	11,2	14,1	13,4	11,3	7,8	15,1	9,9	12,7	10,4	10,5	9,4	11,2	17,1	13,5	12,1	10,5	6,3	9,8	8,4	10,3	8,0	12,6	10,5	9,0	9,0	14,5	10,2	9,7	9,6	10,1	11,0
Gottbus	69	11,6	13,5	13,5	7,8	8,1	11,0	8,7	12,0	8,2	11,9	9,3	10,2	9,8	11,2	7,3	4,6	8,0	10,0	8,3	7,3	10,4	13,8	9,9	7,0	10,0	13,5	11,6	6,5	8,8	7,5	9,1
Doberlug-Kirchhain	97	12,2	11,4	11,2	10,7	8,6	10,4	6,8	13,8	7,4	10,7	10,8	11,0	10,4	12,0	9,0	6,1	6,8	9,3	10,1	6,4	9,3	12,6	9,2	9,0	9,9	12,5	10,6	8,4	10,1	8,4	9,6
Lindenberg	98	12,5	13,1	12,0	8,0	8,4	11,7	8,7	11,9	7,0	11,7	7,6	9,0	12,8	11,4	8,6	7,3	7,1	9,8	8,8	7,6	8,5	13,3	8,5	7,8	9,6	13,4	10,2	8,2	8,0	9,8	10,2
Manschew	12	10,4	12,1	12,0	8,3	9,4	9,6	7,3	13,9	13,2	8,7	9,2	9,4	11,4	12,1	10,2	5,9	6,7	10,2	7,6	11,0	10,3	11,9	9,2	6,2	8,5	11,4	10,5	8,6	8,0	11,4	10,6
Neuzuppin-M. Ruppen	50	10,0	12,0	11,7	8,9	7,8	12,5	10,2	12,3	5,7	10,7	9,3	11,8	10,3	10,9	11,8	9,7	5,8	11,2	13,4	9,2	7,3	10,5	8,0	8,1	7,1	13,6	8,7	9,7	7,8	10,3	8,4
Potsdam	81	12,7	14,1	13,2	13,4	9,4	10,8	9,2	12,8	9,7	13,6	8,2	13,3	12,7	12,3	10,7	8,5	7,5	11,5	10,4	14,7	11,7	14,3	8,9	10,9	10,1	12,6	10,6	9,5	8,5	12,0	10,8
Berlin-Dahlem	51	13,1	15,5	15,6	12,1	8,9	11,5	10,4	14,8	11,4	15,0	11,5	11,9	10,0	12,8	12,5	9,8	9,1	12,2	11,8	15,7	10,2	14,1	9,6	10,6	10,2	15,6	10,4	10,7	9,0	11,3	11,8
Berlin-Schönefeld	46	12,3	13,5	13,4	11,5	9,1	11,7	9,6	14,1	11,3	13,4	9,3	12,3	11,5	14,1	11,7	9,3	7,7	12,5	11,5	8,7	8,7	13,7	9,9	9,1	8,7	13,9	9,3	12,2	10,1	11,1	11,1
Artern	164	11,0	12,1	11,7	10,1	6,7	9,6	8,4	14,1	10,7	12,1	12,4	10,6	10,5	12,9	10,3	6,9	7,7	7,2	8,6	13,4	10,6	12,4	6,2	7,9	8,3	13,2	10,9	8,7	8,3	11,6	8,4
Erfurt-Weimar	316	8,8	10,5	10,3	10,5	7,5	8,9	6,9	15,8	11,5	12,9	12,1	10,2	10,4	11,3	8,9	6,0	7,4	6,4	10,0	12,1	13,5	11,6	9,0	7,9	7,6	11,4	9,9	9,6	8,4	10,0	6,9
Gera-Leumnitz	311	9,7	12,9	9,8	8,4	7,3	10,5	6,7	12,0	10,8	13,1	11,7	11,2	9,4	10,8	8,5	6,1	8,7	6,5	8,0	7,9	12,6	12,4	7,7	9,5	6,6	9,7	11,3	10,8	8,0	9,4	6,9
Leinfelde	356	9,9	10,5	9,4	10,0	7,4	8,2	6,8	11,5	11,0	10,0	9,9	11,9	10,2	10,6	11,0	8,0	8,5	5,5	7,8	16,3	10,9	10,1	6,7	7,0	7,8	11,3	10,0	7,4	7,8	10,5	6,3
Meiningen	450	7,4	8,3	11,0	10,5	9,2	8,0	5,4	13,3	9,9	9,8	13,4	12,3	12,1	14,8	13,1	9,0	8,3	9,5	11,3	16,8	11,7	10,1	6,5	6,7	10,5	8,7	8,0	8,3	7,7	10,2	5,4
Neuhaus am Rennweg	845	8,0	11,6	9,6	11,3	7,9	8,2	8,6	15,9	14,8	11,9	15,2	14,0	11,8	12,0	13,5	9,2	8,6	8,3	11,0	11,2	12,5	12,9	6,0	6,1	9,1	11,8	12,6	8,4	8,9	9,8	7,9
Schmücke	937	6,5	10,8	9,2	11,3	8,0	9,6	8,9	22,5	17,6	15,8	15,3	12,2	11,8	12,5	14,5	11,7	6,9	8,3	9,8	10,3	11,7	10,8	7,9	8,4	7,9	13,8	14,0	6,8	10,0	12,7	8,2
Chemnitz	418	9,2	11,4	11,0	9,5	8,6	10,8	7,2	11,3	11,0	12,6	13,5	12,5	11,3	16,2	7,3	6,0	9,1	8,6	8,2	7,2	10,8	10,4	8,2	7,1	7,0	12,4	12,4	9,2	9,2	9,0	6,8
Dresden-Klotzsche	227	10,3	10,5	11,1	8,2	9,3	9,8	8,4	14,4	8,2	12,9	11,7	11,5	9,8	13,7	6,7	5,7	10,1	12,7	11,3	9,8	10,8	12,9	10,6	7,2	7,2	11,1	11,5	7,7	8,7	8,5	8,2
Fichtelberg	1213	15,2	18,1	14,2	15,3	11,6	11,3	11,5	17,9	19,3	18,2	15,4	18,3	12,8	13,9	13,9	11,0	18,1	12,2	12,0	12,0	15,1	19,9	16,8	8,5	10,4	14,8	14,8	10,3	12,6	9,8	9,9
Görlitz	238	9,6	12,2	10,3	8,1	8,5	9,5	8,8	11,5	10,1	10,9	9,2	11,7	10,5	12,1	7,8	6,5	7,9	8,1	8,8	10,3	9,8	12,4	8,3	5,8	6,9	8,5	9,3	7,8	12,0	6,0	7,2
Leipzig/Halle	131	9,9	9,1	11,3	9,3	8,1	9,4	6,7	11,8	10,8	14,6	13,0	11,7	10,6	12,9	9,9	7,7	9,3	8,9	9,6	8,2	12,9	14,2	12,3	14,7	7,9	14,9	11,8	11,1	8,7	9,8	8,2
Lichtenham-Mittelndorf	321	10,3	10,9	10,7	8,8	10,6	10,2	10,4	14,7	11,1	12,3	10,4	12,8	11,6	16,4	9,3	6,7	10,0	14,2	10,9	10,3	12,2	15,1	11,0	8,0	7,7	10,6	9,3	8,6	10,3	7,6	8,0
Oschatz	150	10,9	9,9	11,0	8,3	9,5	9,2	5,8	10,3	8,4	12,4	12,3	10,3	12,3	11,0	7,6	6,0	7,8	7,8	9,6	5,2	11,4	13,5	9,1	7,2	8,0	10,8	10,1	8,9	10,0	8,6	8,1
Zinnwald-Georgenfeld	877	14,0	14,1	12,2	10,9	12,2	11,6	9,5	15,6	11,8	12,8	12,3	15,8	15,1	17,2	14,1	10,0	11,9	14,4	12,9	11,0	12,0	18,4	15,0	8,4	6,8	12,0	11,2	10,3	12,3	8,6	8,4

Tageswerte - Windspitzen im Mai 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																																
Feldberg/Schwarzwald	1450	14,3	16,9	10,8	19,4	17,0	9,5	14,9	25,9	29,2	20,4	32,7	19,9	25,1	21,7	20,2	15,9	10,4	9,7	11,5	16,6	16,4	11,4	8,6	9,0	11,4	8,3	10,6	17,1	10,1	8,6	8,7
Freiburg	236	7,1	16,1	10,4	14,6	9,2	7,3	6,5	12,6	16,1	9,4	24,7	11,8	13,3	10,9	10,6	8,8	7,5	7,4	5,9	7,0	9,3	7,6	9,1	7,4	9,7	5,5	8,7	10,1	8,1	6,8	6,3
Freudenstadt	797	7,7	13,4	7,5			7,8	6,9	15,7	17,6	9,6	16,5	12,3	13,9	12,7	10,9	7,1	7,6	10,1	7,3	15,9	15,7	11,0	8,0	6,7	9,0	9,7	9,7	12,2	8,1	6,2	5,3
Kippenack	973	6,5	13,6	9,4	12,0	9,5	9,9	7,7	14,4	19,3	11,1	22,3	11,4	13,8	14,8	10,8	9,5	11,2	8,7	13,3	14,1	12,7	8,1	8,6	8,4	5,9	5,5	8,5	12,5	7,6	8,3	7,4
Konstanz	443	5,5	16,0	6,6	16,9	9,7	5,1	5,8	15,1	19,6	8,4	19,4	11,3	12,4	12,9	10,5	7,2	7,5	5,9	8,2	12,3	13,3	5,3	4,7	6,3	7,9	5,4	5,0	10,6	5,4	4,9	5,3
Lahr	155	6,1	10,5	6,9	14,4	10,2	7,8	6,2	11,8	18,5	7,3	17,5	12,5	13,0	14,9	12,2	8,0	6,7	7,6	5,0	12,5	7,6	8,0	6,8	5,9	8,2	5,5	9,0	10,1	8,0	5,7	5,8
Mannheim	98	5,8	11,5	8,6	14,3	9,6	7,6	7,6	11,3	14,9	8,2	17,1	9,8	11,9	11,1	12,3	10,1	6,9	7,6	9,5	10,2	10,7	9,5	5,4	5,2	8,4	9,2	9,0	11,4	7,0	9,2	7,0
Ohningen	276	4,9	12,0	9,2	11,8	6,4	9,0	6,3	10,2	15,3	12,6	18,2	10,3	10,1	11,4	9,7	6,9	14,4	9,1	5,6	10,1	13,6	7,8	5,9	5,3	12,3	9,0	9,6	10,7	8,4	7,7	6,0
Rheinstetten	116	7,0	15,2	8,1	12,2	9,3	6,0	5,3	13,4	14,7	9,3	16,4	9,2	13,2	12,7	13,8	9,2	8,1	9,7	7,3	6,3	10,5	6,4	7,3	4,0	11,9	9,4	9,0	11,1	8,5	8,9	6,1
Stetten	734	5,8	18,4	10,3	13,5	8,1	8,1	7,8	16,2	20,2	11,7	19,9	14,5	10,8	12,3	9,7	7,4	11,3	9,7	9,0	13,7	18,4	12,3	7,9	7,1	12,8	7,1	7,8	12,6	8,4	7,2	6,0
Stuttgart-Flughafen	371	5,7	17,1	10,3	13,4	9,8	7,7	7,2	10,5	13,5	9,8	20,6	10,8	11,5	12,3	9,8	5,1	14,6	12,3	11,7	12,9	12,9	9,6	6,2	8,2	12,7	6,2	8,7	10,6	9,9	6,7	4,6
Stuttgart-Schneckenberg	314	5,7	18,5	10,0	14,8	9,0	9,1	5,6	11,3	15,2	10,3	14,6	11,0	11,3	10,3	8,9	4,8	12,1	11,5	9,9	14,1	16,1	8,9	6,8	6,0	11,2	8,4	10,9	13,8	8,4	8,3	4,9
Ulm-Mähringen	593	6,8	12,8	8,7	11,5	10,6	8,7	7,5	12,9	15,9	8,6	15,9	11,8	11,6	12,1	10,5	6,2	7,4	10,9	11,1	12,3	13,4	9,7	5,9	5,7	12,5	7,1	7,4	11,5	10,4	10,3	5,7
Augsburg	461	6,7	17,1	7,4	13,8	9,7	8,1	5,5	10,8	16,9	10,2	13,7	11,5	10,4	15,7	8,1	5,7	9,5	8,3	7,3	12,6	14,6	8,7	6,3	5,5	10,3	4,6	5,8	10,7	8,2	6,0	4,3
Bad Kissingen	282	6,5	10,5	9,6	11,3	8,0	10,2	7,1	11,4	9,8	12,3	10,3	11,3	12,1	13,8	12,3	8,1	8,9	7,6	8,1	12,6	12,7	9,8	7,6	6,3	8,9	10,0	10,2	14,7	7,3	9,2	6,7
Bamberg	240	7,1	9,4	9,5	10,4	7,1	9,3	6,8	9,0	10,2	11,1	13,4	12,0	10,6	13,1	11,4	5,8	11,6	6,7	9,4	9,0	8,4	7,9	5,8	5,4	12,9	9,2	8,8	10,1	5,9	6,9	7,7
Cheming	551	4,7	13,0	10,8	12,9	8,3	9,9	6,7	17,8	22,0	10,5	16,6	14,5	7,4	14,3	5,2	4,8	9,2	8,6	7,8	11,5	17,3	12,8	4,9	5,0	10,8	5,1	4,5	11,7	11,1	4,6	7,6
Fürstentzell	476	8,3	12,3	11,8	14,9	7,6	12,3	7,4	12,0	10,3	12,4	9,8	8,1	9,6	13,3	6,6	3,7	9,0	8,0	12,1	7,6	14,7	13,8	7,7	5,9	7,1	5,0	5,0	11,5	9,2	8,1	6,3
Garnsch-Partenkirchen	719	7,5	8,1	6,2	12,2	6,7	3,7	5,1	8,7	17,5	7,0	9,1	5,2	7,8	10,1	5,3	10,8	7,8	6,3	9,3	5,4	9,7	2,9	9,6	9,0	9,9	4,7	2,7	5,6	5,3	3,9	3,9
Großer Arber	1436	10,7	15,0	13,5	19,1	15,4	11,1	11,2	15,2	21,5	20,9	19,2	23,7	18,8	21,9	18,1	10,1	8,5	10,2	10,3	8,3	13,1	14,5	11,4	6,4	8,9	9,7	7,4	13,4	13,4	8,1	8,1
Hof	565	8,4	11,8	8,4	10,2	7,2	8,4	7,9	11,9	10,2	12,0	10,9	11,8	10,3	14,6	9,3	5,6	8,8	7,0	9,0	6,8	11,1	10,5	7,8	4,8	8,5	10,3	10,6	7,7	10,6	8,8	6,2
Hohenpeissenberg	977	7,4	16,0	13,3	14,2	9,0	9,2	6,3	15,6	25,3	13,0	21,8	14,0	9,7	12,9	7,4	6,7	9,9	8,1	10,5	15,2	20,2	12,3	7,2	6,6	10,4	5,7	6,1	13,2	9,9	7,0	6,2
Kempten	705	6,5	11,5	8,6	10,9	8,7	6,2	5,4	11,0	17,1	9,4	13,8	8,2	10,0	9,1	7,2	6,3	8,6	6,6	10,4	10,5	11,8	6,3	5,1	6,1	9,9	4,6	5,8	7,4	6,2	5,1	6,0
Laufertal-Oberaltau	344	8,5	10,7	9,2	8,1	8,9	9,5	6,1	10,1	11,2	11,6	9,1	11,0	11,4	17,6	11,7	4,8	8,7	8,5	15,8	6,9	11,5	9,4	7,6	6,0	12,1	10,0	8,8	10,9	7,8	8,7	6,4
Mühldorf	406	8,5	14,4	14,3	13,7	10,4	9,0	6,0	10,3	17,4	12,4	14,6	9,4	7,4	13,9	5,2	4,6	8,9	7,8	8,9	10,2	14,3	10,1	7,4	4,9	6,6	5,1	3,4	13,0	8,9	7,9	5,1
München-Flughafen	446	6,9	13,9	10,6	15,1	8,7	10,1	7,7	10,5	17,2	11,5	13,7	11,1	9,6	13,2	7,5	5,1	10,0	8,4	12,3	14,6	15,4	9,5	5,7	6,5	7,0	6,2	8,0	12,0	7,9	6,4	6,2
München-Stadt	515	6,1	13,4	9,0	16,2	10,5	8,6	6,9	13,1	16,6	11,2	14,1	11,0	8,2	14,0	6,3	5,3	7,6	8,1	9,1	12,6	14,6	9,6	6,7	6,4	10,4	6,8	5,6	11,9	10,0	6,5	5,8
Nürnberg	314	6,7	10,8	9,6	10,3	9,9	8,7	7,2	12,5	10,8	13,5	14,2	12,2	11,3	16,3	12,2	5,7	9,8	9,6	11,1	11,8	12,2	10,3	6,7	6,5	10,8	9,1	11,0	11,3	9,1	8,2	6,5
Oberstdorf	806	6,7	13,6	7,6	11,2	9,8	5,0	4,8	12,3	17,4	6,0	9,5	5,2	8,8	12,4	8,4	8,0	6,8	5,8	8,4	7,0	5,9	5,4	8,0	7,3	8,3	6,2	5,5	7,4	5,6	5,5	5,8
Roggenburg	365	5,7	9,6	9,2	13,1	8,6	9,7	6,4	8,4	13,0	10,7	10,7	13,2		12,9	8,3	4,3	7,6	7,6	7,7	6,6	13,4	10,1	5,9	4,6	8,8	6,5	7,3	10,8	10,9	6,7	5,9
Straubing	350	5,5			13,2	9,2	8,6	5,8	7,8	16,6	9,9	11,5	11,3	10,1	15,9	9,5	3,8	9,2	7,9	14,0	6,6	11,6	9,1	6,2	4,8	7,9	5,3	7,8	12,0	11,7	6,3	4,1
Weiden	440	7,3	10,7	10,1	11,7	8,9	10,0	5,7	10,8	11,8	12,1	14,1	12,7	11,1	15,9	8,9	5,9	9,7	8,7	11,0	6,7	6,3	11,4	6,2	7,5	9,9	8,0	8,3	7,9	9,8	7,2	5,3
Wolzenburg-Ernstheim	439	6,2	13,9	9,8	12,7	9,2	8,1	6,8	10,6	13,5	10,2	20,8	12,3	10,1	13,7	10,3	5,8	12,7	10,9	10,0	12,9	12,2	8,9	5,1	6,1	12,0	7,2	8,9	12,0	9,2	8,7	5,7
Würzburg	268	6,2	13,7	11,0	11,0	7,1	10,7	5,1	10,6	14,1	16,5	16,1	10,3	10,5	13,2	12,7	8,1	10,3	12,8	8,5	12,2	13,9	11,7	5,2	5,9	9,0	11,4	9,6	11,6	7,4	9,1	7,2
Zugspitze	2964	11,3	16,0	17,1	14,0	9,7	7,8	19,4	24,4	20,6	21,0	26,7	11,3	16,7	13,2	14,5	10,1	12,4	7,7	13,0	17,8	23,1	14,1	7,4	7,9	7,1	8,2	7,6	11,3	9,0	7,8	8,2

Tageswerte - Windspitzen im Mai 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orbach	231	5,7	12,9	7,9	12,7	12,3	11,1	8,1	12,4	15,0	11,1	12,4	7,7	11,0	10,6	10,3	8,5	6,3	7,7	6,7	9,5	10,6	6,7	8,4	10,1	9,0	11,4	9,6	14,1	8,0	10,2	9,4	
Ahaus	46	5,9	9,7	9,8	12,6	10,5	9,3	6,3	10,3	7,7	8,3	11,6	10,2	9,9	9,3	11,7	9,9	9,0	6,1	9,6	11,3	11,3	8,8	10,7	11,2	7,1	11,3	11,4	7,6	10,0	10,7	8,3	
Bad Lippspringe	157	8,2	9,7	10,9	14,5	9,8	11,0	5,6	10,6	8,6	9,1	9,1	9,8	10,1	14,1	14,2	8,0	9,2	8,0	8,5	8,6	9,5	10,3	8,4	10,5	10,1	11,3	10,0	6,3	8,3	10,0	8,5	
Bad Salzungen	135	8,1	10,9	9,7	14,4	9,2	10,7	6,0	10,8	8,7	8,5	9,5	9,5	9,3	8,4	10,2	8,8	8,3	5,8	6,6	9,8	9,8	8,7	7,4	12,0	6,2	11,7	9,8	7,6	7,2	11,4	9,5	
Düsseldorf-Flughafen	37	4,6	13,0	9,8	14,9	12,2	12,3	5,3	12,9	14,9	10,3	11,8	9,6	9,8	12,9	13,0	9,8	7,7	9,3	10,8	9,3	10,5	8,6	8,6	9,3	7,2	10,8	9,8	13,4	8,1	10,6	12,2	
Essen-Bredney	150	5,3	11,1	8,9	14,1	10,6	9,4	5,9	12,0	10,2	9,3	11,2	9,2	10,9	10,6	12,2	10,2	6,3	5,3	11,2	10,1	10,9	7,2	7,7	8,5	6,6	10,2	8,5	8,5	8,8	10,4	8,6	
Kahler Asten	639	9,0	14,9	12,5	14,0	10,1	11,0	10,4	12,3	11,4	14,5	15,7	14,5	11,9	12,1	14,4	10,5	12,1	7,4	9,1	16,3	16,3	13,2	10,1	9,6	9,2	12,7	13,9	12,1	10,5	14,5	11,0	
Köln-Bonn	92	6,7	9,6	10,5	16,5	12,5	8,4	6,2	9,6	11,0	9,2	12,5	11,3	12,0	9,8	10,5	11,1	7,5	7,7	11,3	12,3	12,7	9,1	8,2	9,3	9,1	9,3	8,4	12,3	6,2	7,2	9,1	
Lüdenscheid	387	7,8	12,5	11,1	17,1	17,1	8,8	11,3	5,3	10,3	10,9	11,1	7,1	7,8	11,3	10,7	10,7	8,1	8,9	7,3	11,7	11,3	12,4	8,9	8,1	8,7	8,4	12,9	11,8	14,5	9,0	11,7	10,0
Münster/Osnabrück	48	7,7	10,8	10,8	13,7	11,3	14,9	7,5	9,8	7,5	9,1	12,5	12,9	11,1	14,1	11,3	10,3	10,5	7,7	9,8	10,3	11,7	9,9	8,7	12,3	8,6	13,0	10,8	7,5	7,0	11,0	9,3	
Bad Hersfeld	272	6,8	8,6	9,0	11,4	8,7	7,5	6,6	14,2	9,6	10,6	11,0	11,1	11,8	10,7	14,1	8,1	7,7	7,2	8,6	10,7	12,9	8,6	7,6	7,3	9,3	11,4	9,2	12,8	6,8	11,7	7,9	
Frankfurt/Main	100	8,1	13,5	11,7	13,0	10,6	10,5	7,2	10,8	10,5	11,8	11,8	15,3	12,9	13,7	15,4	14,1	10,8	14,4	7,7	12,9	14,1	9,8	9,1	6,2	9,1	10,8	9,9	16,1	9,6	12,2	9,3	
Geisenheim	110	9,9	11,8	14,1	13,2	10,6	9,2	5,2	7,0	8,4	11,5	12,8	9,9	11,3	11,1	10,4	7,7	7,6	12,5	11,7	17,1	17,2	9,5	5,3	9,3	9,5	9,7	11,2	15,4	10,7	9,2	7,6	
Gießen/Walldorf	203	7,1	12,3	10,0	10,4	8,9	9,5	4,8	9,6	11,2	9,1	11,6	9,4	10,8	12,7	11,6	9,7	6,2	7,8	9,5	11,5	14,7	8,6	8,5	6,6	8,2	9,8	7,6	9,3	8,9	10,5	8,6	
Kleiner Feldberg/Tausus	826	9,0	11,4	11,8	15,0	9,4	8,7	8,5	14,9	12,8	11,3	15,7	12,6	13,2	13,6	13,0	10,8	9,9	9,4	12,3	12,2	17,7	11,0	6,0	7,1	8,4	9,5	9,5	14,8	11,4	9,6	8,4	
Michelstadt-Vielbrunn	453	6,0	9,0	9,2	13,1	9,6	9,7	6,1	13,7	12,1	11,9	16,0	10,6	14,2	11,3	11,9	7,7	11,4	14,1	8,5	12,7	14,3	8,3	5,3	5,5	8,5	8,6	8,7	11,4	6,6	9,1	6,3	
Schaumburg-Egershausen	317	8,4	10,2	8,5	12,0	9,8	8,1	7,9	9,1	9,4	9,0	10,5	12,4	10,2	9,6	12,1	8,5	7,3	6,3	8,7	12,3	12,9	10,3	5,8	5,7	7,8	9,9	6,2	9,6	9,8	10,5	6,7	
Wasserkuppe	921	7,2	11,1	12,1	16,4	10,4	9,0	10,0	18,6	16,6	13,4	20,0	13,9	14,8	12,8	13,2	10,0	14,2	10,8	9,3	17,9	16,1	14,3	7,1	6,9	9,6	11,2	11,5	9,5	9,9	11,6	7,7	
Andernach	75	9,2	11,2	9,9	11,8	10,8	8,6	4,3	9,2	9,0	8,3	10,0	9,6	9,9	8,4	9,7	8,9	5,5	9,9	10,3	12,3	12,6	9,4	7,4	8,6	9,3	7,3	6,8	14,4	6,5	10,1	7,1	
Bad Marienberg	547	6,7	11,1	11,4	8,9	9,1	10,8	6,0	13,7	14,6	7,9	11,5	9,7	9,5	10,9	10,8	7,7	10,3	6,3	7,7	12,0	15,0	10,1	8,1	7,3	8,7	8,8	7,2	10,1	6,9	11,2	7,1	
Hahn	497								11,8	10,9	11,3	11,0	11,8	12,1	13,0	8,0	10,7	9,8	7,4	9,7	9,5	7,2	6,2	7,3	7,8	8,9	12,3	12,7	7,3	8,6	7,4		
Nürburg-Banweiler	485	8,0	12,1	10,3	13,2	12,7	7,0	7,5	9,7	13,6	10,0	11,1	12,1	10,7	10,4	10,6	8,9	7,4	8,3	8,5	10,9	10,3	8,2		7,9	10,7	8,0	7,0	15,6	5,5	9,4	7,0	
Trier-Pörsberg	265	6,8	10,6	7,4	16,0	12,8	7,4	6,9	14,5	12,0	10,7	12,0	10,3	12,7	12,9	11,1	10,4	8,6	9,7	5,1	8,6	8,0	7,2	5,7	6,7	10,1	9,7	9,2	11,3	8,9	9,5	7,1	
Wienbiet	553	9,3	17,3	13,8	15,7	12,9	10,0	10,3	18,6	20,0	16,5	23,3	15,2	15,7	15,7	14,1	10,4	9,9	11,6	9,9	17,0	22,8	9,8	7,4	8,7	9,3	12,0	14,4	19,7	8,2	11,7	8,0	
Saarbrücken-Enshelm	320	5,7	10,1	7,9	12,7	11,1	6,5	6,0	14,2	15,9	9,3	17,1	9,6	13,4	14,6	12,2	8,7	11,1	10,3	5,7	11,0	10,3	8,1	7,0	5,7	9,9	8,4	7,4	15,6	6,5	8,7	9,6	

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.05.2019

